

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

Nr. 93.

Dienstag den 22. April

1879.

Eingetroffen

eine grosse Sendung

69

Damen-Umhänge und Paletots

in einfachen und eleganten Genres zu sehr billigen, festen Preisen.

Langgasse
No. 39.

Gebrüder Rosenthal,

Langgasse
No. 39.

Sämmtliche Schulbücher,

Feste und sonstige Schulbedürfnisse vorrätig bei

Julius Zeiger,

17271

Ecke der Bahnhof- und Louisenstraße.

Sämmtliche

Schulbücher

sind vorrätig in

H. Ebbecke's Buchhandlung,

300

Kirchgasse 10.

Sämmtliche Schulbücher

vorrätig bei

Wilhelm Roth,

117

Kunst- & Buchhandlung.

Atelier

für Ein- künstlicher Zähne u. Gebisse,
Anziehen der Zähne, Plombiren u. s. w.

9562 **Heinrich Kimbel,** Kengasse 7.

Pariser Nouveautés

18054

sind auf das Reichhaltigste bei mir eingetroffen und
empfehle ganz besonders:

Kinderkleidchen, vom einfachsten bis hochfeinsten Genre,
Trag- und kurze Mäntel,
Hüte, Schürzchen, Stedkissen,
Sticereien, Spitzen aller Art,
Spitzentragen und Manschetten,
glatte Kragen und Garnituren,
Negligéhauben, Spitzenbarben,
Taschentücher, sowie

Herrn-, Damen- und Kinderwäsche
zu soliden, billigen Preisen.

P. J. Wolff,

53 Langgasse 53, am Kranzplatz.

Schwarze Maraboutfransen und Besätze,

bunte Maraboutfransen

empfehl

Gg. Wallenfels, Langgasse 33. 17214

Die so schnell beliebt gewordene

holländische Cigarre (groß Format)

ist wiederum eingetroffen, wovon meine geehrten Abnehmer, welche
inzwischen nicht weiter mit solcher bedienen konnte, hiermit in
Kenntniß setze.

18095

Herrmann Saemann, Kranzplatz 1.

Baumpfähle

jeder Größe und Bohnen-
stangen sind zu verkaufen im
„Württembergischer Hof“, Kirchgasse 33.

18137

Bekanntmachung.

Donnerstag den 24. d. Mts. Vormittags 10 Uhr
sollen aus dem Nachlasse des verstorbenen Rentners G. A.
Köfner aus Amerika:

Malerei-, Jagd- und Fischerei-Utensilien, Gold- und
Silbersachen, Pretiosen (darunter ein werth-
voller Diamantschmuck), geschnitzte Zimmerverzie-
rungen, Hirschgeweihe, Nippjachen, geschnitzte Uhren,
2 Rauchfischen, 1 Schirmständer, Kleidungsstücke und
Leibwäsche 2c.

im Rathhause, Marktstraße No. 5, Zimmer No. 1,
gegen Baarzahlung versteigert werden.

Wiesbaden, 21. April 1879. Im Auftrage:
18106 A u s s., Bürgerm.-Secret.-Assistent.

Holzversteigerung.

Donnerstag den 24. April l. J., Morgens 9 Uhr
anfangend, kommen im Rautenthaler Gemeindevald Distrikt
Kling:

140 eichene Bau- und Werkholzstämmen (Bagnerholz) und
40 Raummeter 6 schuhiges eichenes Pfahlholz
an Ort und Stelle zur öffentlichen Versteigerung.

Der Schlag ist nahe beim Dorf und die Abfuhr ist bequem.
Rautenthal, den 19. April 1879. Der Bürgermeister.
18138 S c h u t h.

Notizen.

Heute Dienstag den 22. April, Vormittags 10 Uhr:
Holzversteigerung in den fiskalischen Walddistrikten 41 Rothenkreuz, 44 Gütten-
platz und 47 Rabenlohe, Schussbezirks Bleidenstadt. (S. Tgl. 91.)
Holzversteigerung in dem Herzoglichen Park zur Platte Distrikt Kohlbeck.
Sammelpfad am Engenhahner Weg nahe an dem Engenhahner Säu-
wäfen. (S. Tgl. 91.)

Vielfache Heilmittel waren nicht im Stande, mein
stets blutendes Zahnfleisch, rheumatische Zahn-
schmerzen und stete Zahneinstülpung zu heilen,
bis ich das angerühmte Anatherin-Mundwasser
versuchte, welches nicht nur obige Uebel besei-
tigte, sondern meine Zähne gleichsam belebte
und den Tabakgeruch beseitigte. Verdienstermaßen er-
theile ich hiermit öffentlich diesem Wasser das gebührende
Lob und dem k. k. Hofzahnarzt Dr. J. G. Popp in
Wien Stadt, Bognergasse No. 2, den wärmsten Dank.

Freiherr v. Blumau m. p.
Zu beziehen in Wiesbaden: Dr. Lade, Hofapo-
theker, C. Schellenberg, Amtsapotheker; in Frank-
furt a. M.: Dr. Ph. Fresenius, Apotheker, J.
B. Lindt's Nachf.; in Friedberg: C. Pörtz,
Hofapotheker. 353

Trauben-Brustsyrup

mit Fenchelhonig,

bestes Mittel gegen Husten, Heiserkeit, Hals- und Brust-
schmerzen. In Flaschen zu 50 Pfg., 1 und 1½ Mark zu
haben bei Ph. Reuscher und F. Strasburger. 150

Cement

von sehr guter Qualität per Tonne zu 8 Mt. und neue
Cementplatten, weiße und rothe, ebenfalls zu billigen
Preisen, werden abgegeben bei

18104 G. Schöller, Dogheimerstraße 19.

16 legende Hühner und ein Hahn sind zu verkaufen
Schachtstraße 1. 18110

Gemüsepflanzen u. Kopfsalat zu haben Platterstr. 13a.

Ein kleiner, eiserner Balkon zu verk. Adolphstraße 8. 18088

Billige Bordeaux-Weine.

chemisch analysirt und für Reinheit garantirt.

Durch vortheilhafte Einkäufe und directe Bezüge von
Producenten liefere ich:

No. I.	1 Kiste, enthaltend 12 Flaschen	
	Bordeaux-Médoc	10 Mt.
No. II.	1 Kiste, enthaltend 6 Flaschen	
	Bordeaux-Médoc und 6	
	Flaschen St. Julien	12 Mt.
No. III.	1 Kiste, enthaltend 4 Flaschen	
	Bordeaux-Médoc, 4 Flaschen	
	St. Julien und 4 Flaschen	
	Margaux	15 Mt.

Franco-Kiste gegen Nachnahme.

Bei größeren Bestellungen Preisermäßigung. Bei guten
Referenzen gewähre

3 Monate Ziel gegen Tratte. 178

Hofmann & Co. Nachfolger,

Großh. hess. Hoflieferant, Frankfurt a. M.

Flügel und Pianino's

von C. Bechstein und W. Biese 2c. empfiehlt unter mehr-
jähriger Garantie C. Wolff, Rheinstraße 17a.

Reparaturen werden bestens ausgeführt. 10332

Große goldene Medaille
Paris 1877.



Silberne Medaille (höchste Aus-
zeichnung) Paris 1878.

Das beste und billigste Mittel zum Waschen und
schnellen Reinigen von Weisszeug, Stoffen, Glas, Ge-
schirr, Marmor, Silberzeug, Händen, sowie zum Scheu-
ren der Fußböden und angestrichener Gegenstände etc.

Garantirt frei von allen schädlichen
Substanzen. Blendend weisse Wäsche ohne
Bleiche.

Zu beziehen in Packeten von 100,
250 und 500 Gramm à 15, 35 und 65 Pf. durch alle
Colonial- und Materialwaaren-Handlungen.

Haupt-Niederlage für Frankfurt a. M., Hessen
und Nassau: 17

Krapf & Hofer, Frankfurt a. M.

Färberei-Annahme.

Nur 2 Mark 30 Pf. kostet ein Kleid zu färben und drucken.
Bei Fr. Geschw. Pott, Modes, Kirchgasse 10, vis-à-vis
dem alten Nonnenhof. 17558

Milch.

Vom 15. April ab lasse ich die Milch selbst nach der Stadt
fahren und suche für 40-50 Liter noch Abnehmer.

Hof Armada, 10. April 1879.

V. Henn. 17409

Gebrauchte Möbel zu kaufen gesucht: eine Console von Palisanderholz und Spiegel dazu, ein Kleiderschrank und Tisch von Nußbaumholz. Näh. in der Expedition d. Bl. 18056

Mademoiselle Duraffourd,

Institutrice française, Geisbergstrasse 18a. Leçons de langue française et de conversation. 18064

Eine den höheren Ständen angehörende fremde junge Dame wünscht in Familien-Angelegenheiten den Rath eines discreten, älteren Herrn. Gefl. Offerten beliebe man unter Chiffre A. L. an die Exped. d. Bl. zu senden. 18096

Ein Landhaus, im Werthe von 60—90,000 Mark, mit schattigem Garten, nicht gar zu entfernt vom Curhaus, wird ohne Unterhändler zu kaufen gesucht. Offerten erbeten unter L. Z. bei der Expedition d. Bl. 18075

Verloren am Donnerstag in der Emserstraße ein braunes, gesticktes Täschchen mit Strickzeug. Dem ehrlichen Finder eine Belohnung Adelhaidstraße 10. 17977

Verloren im Bier-Salon ein seidener Regenschirm. Gegen Belohnung bei dem Portier in Bloß's Hotel abzuliefern.

Dienst und Arbeit

Personen, die sich anbieten:

Ein Mädchen sucht Beschäftigung im Weißzeugnähen mit oder ohne Maschine. Näh. Wellrichstraße 15, Wdh., 1. St. r. 18060

Eine perfekte Kleidermacherin sucht noch einige Kunden in und außer dem Hause. Näh. Marktstraße 8, 1. St. h. 18069

Eine junge Frau sucht Monatsstelle zum 1. Mai. Näheres Neugasse 22. 18113

Ein Fräulein aus guter Familie sucht Stelle als Stütze der Hausfrau oder zur selbstständigen Führung einer kleinen Wirthschaft. Gef. Offerten unter P. K. wolle man in der Expedition d. Bl. niederlegen. 18124

Ein junges, gebildetes Fräulein (Norddeutsche) sucht Stelle zur Erziehung kleinerer Kinder nach auswärts, am liebsten nach England. Gef. Offerten unter A. 18 bittet man in der Expedition d. Bl. niederzulegen. 18123

Stellen suchen: 1 perfekte, israel. Köchin, 1 Zimmermädchen, Hausmädchen u., alle mit sehr guten Zeugnissen, durch Frau Stern, Mauerstraße 13, 1. Stiege hoch. 18135

Ein Mädchen vom Lande, welches gut empfohlen ist, melken kann und alle Hausarbeit versteht, sucht sofort Stelle. Näheres Hochstätte 4. 18052

Ein nettes, solides, gutempfohlenes Mädchen, welches nähen, bügeln, serviren und alle Hausarbeit gründlich versteht, sucht Stelle d. **Steuernagel's** Bureau, Röderstraße 24. 18085

Herrschaften erhalten das beste Dienstpersonal durch das **Bureau Germania**, Häfnergasse 5. 18130

Stellen suchen: Herrschafts- und Restaurationsköchinnen, bürgerliche Köchinnen, Zimmer-, Haus- und Küchenmädchen, sowie Diener u. Hausburgen durch **Wintermeyer**, Häfnergasse 15.

Eine feinstädtische Köchin mit guten Zeugnissen, welche nähen, bügeln und serviren kann, sowie alle Hausarbeiten verrichtet, sucht Stelle als Mädchen allein durch **Birk's Bureau**, große Burgstraße 10. 18133

Ein gebildetes Mädchen, in allen Zweigen der Haushaltung erfahren, sucht Stelle zur Stütze der Hausfrau oder auch zur selbstständigen Führung eines kleinen Haushaltes. Offerten unter M. N. X. an die Expedition d. Bl. erbeten. 18100

Ein geübtes, zuverlässiges Mädchen, welches Liebe zu Kindern hat und die Pflege gründlich versteht, sucht Stelle durch

F. Birk, große Burgstraße 10. 18134

Eine tüchtige Köchin mit sehr guten Zeugnissen sucht Stelle, hier oder auswärts, und kann baldigst eintreten. Näheres in der Expedition d. Bl. 18080

Eine Köchin, welche auch etwas Hausarbeit übernimmt, sucht Stelle auf 1. Mai. Näh. Grabenstraße 12 im 1. Laden. 18091

Eine ältere, zuverlässige Köchin wünscht Stelle in einer kleinen Familie. Näheres Ellenbogengasse 13. 18094

Ein reinliches, williges Mädchen sucht Stelle auf gleich oder 1. Mai. Näh. Schwalbacherstraße 7 bei Wagner. 18071

Ein gefittetes Mädchen, welches beste sechsjährige Atteste besitzt und feinstädtisch kochen kann, sowie ein gut empfohlenes Hausmädchen suchen sof. Stellen. N. Hochstätte 4. 18138

Ein gebildetes Fräulein wünscht ein vornehmeres Kind (Knabe oder Mädchen) täglich spaziren zu führen und zu unterhalten. Näheres Schillerplatz 2a, 2 Treppen hoch. 18138

Ein tüchtiges, anständiges Mädchen, in allen häuslichen Arbeiten, sowie im Kochen gründlich erfahren, sucht Stelle. Adlerstraße 21, Hinterhaus, Parterre. 18131

Ein anständiges Mädchen, das auf der Maschine nähen, Kleider machen, fein bügeln und serviren kann, sowie Zimmerarbeit versteht, sucht Stelle als feines Hausmädchen oder zu größeren Kindern d. **Birk's** Bureau, gr. Burgstr. 10. 18133

Stellen suchen: Bonnen, feinere u. einfache Hausmädchen, tüchtige Hotelzimmermädchen und Kindermädchen durch **Ritter**, Webergasse 13. 18132

Gut empfohlene Hotellkellner, Diener und Hotelhausburgen suchen Stellen durch **Ritter**, Webergasse 13. 18132

Personen, die gesucht werden:

Dienstpersonal mit guten Zeugnissen können zu jeder Zeit gute Stellen erhalten d. das **Bureau Germania**, Häfnerg. 5.

Gesucht: Eine gewandte Verkäuferin, sprachkundig, ebenso eine erste Arbeiterin (Zuschneiderin), für ein Manufactur- und Confections-Geschäft, sodann ein feineres, im Schreiben gewandtes Bismutmadchen durch **Ritter**, Webergasse 13. 18132

Gesucht

auf sofort eine perfekte, gut empfohlene Herrschaftsköchin Nicolasstraße 10, II. Zu melden von 2 Uhr ab. 18082

Gesucht zu einer fremden Gräfin eine ganz perfekte Kammerjungfer durch **Fr. Birk's Bureau**, große Burgstraße 10. 18134

Ein braves Mädchen kann Stelle erhalten Häfnergasse 17. 18116

Gesucht

ein ordentliches Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und die Hausarbeit gründlich versteht. Näh. Exped. 18117

Ein Mädchen, welches Liebe zu Kindern hat, wird gesucht. Näh. Schwalbacherstraße 9 im Väterladen. 18112

Ein Mädchen, welches selbstständig bürgerlich kochen kann und alle Hausarbeit versteht, wird zum 1. Mai gesucht Adelhaidstraße 39, 1. Stiege hoch. 18098

Ein anständiges, zuverlässiges Mädchen, welches waschen und bügeln kann, wird zum 1. Mai zu kleinen Kindern gesucht Adelhaidstraße 55, 2 Tr. h. 18097

Eine Kinderfrau mit guten Zeugnissen gesucht durch Frau **Böttger**, Taunusstraße 19. 18059

Langgasse 36 ein tüchtiges Spilmädchen gesucht. 18084

Gesucht: Eine ganz perfekte, gut empfohlene Kammerjungfer, 1 tüchtige, resolute Beiköchin, Restaurationsköchin nach außerhalb, geübte, tüchtige Person zur Stütze der Hausfrau nach außerhalb, Haushälterin, die im Kochen, Nähen und Bügeln erfahren, in ein Privat-Hotel nach Schwalbach, 1 feinere, gut empfohlene Kellnerin (außerhalb), ein Kochlehrling für hier und tüchtige Küchenmädchen durch **Ritter's Placirungs-Bureau**, Webergasse 13. 18132

Gesucht 4 feinere Hausmädchen, 3 Mädchen nach auswärts in Trinkhallen, 1 feine Kellnerin in eine feine Wein-Restaurations nach Mainz, sowie 2 Restaurations-Köchinnen nach auswärts durch **Fr. Birk's Bureau**, große Burgstraße 10. 18134

Ein gut empfohlener, geübter Kellner wird in ein Bier-Restaurant als Oberkellner gesucht d. **Ritter**, Webergasse 13.

(Fortsetzung in der 1. Beilage.)

An die Bewohner unserer Stadt.

Vom 5. bis 8. Juni dieses Jahres wird der „Allgemeine Deutsche Musik-Verein“ in unserer Stadt seine Jahres-Versammlung abhalten. Bei dieser Gelegenheit werden, bei Anwesenheit bedeutender Persönlichkeiten der Kunstwelt, fünf größere Concerte dahier stattfinden, welche nicht nur geeignet erscheinen, einen zahlreichen Fremdenzug unserem Curort zuzuführen, sondern welche auch dem anerkannten Rufe Wiesbadens zum wesentlichen Vortheile gereichen werden.

In den bisher vom Allgemeinen Deutschen Musik-Verein als Versammlungsorte erwählten Städten: Leipzig, Weimar, Karlsruhe, Dessau, Meiningen, Altenburg, Magdeburg, Cassel, Halle, Hannover und Erfurt wurde den Theilnehmern an der Versammlung eine große Anzahl Frei-wohnungen in Hotels und Privathäusern bereitwilligst zur Verfügung gestellt.

Das unterzeichnete Local-Comité richtet deshalb an die hiesige Einwohnerschaft das ergebene Ersuchen, solche Wohnungen für die Festtheilnehmer auch hier zur Verfügung stellen zu wollen.

Das Bureau der Cur-Verwaltung im Curhause, sowie Herr Badhausbesitzer und Stadtvorsteher W. Beckel sind gerne bereit, derartige Anerbietungen entgegenzunehmen, welche wir — der nöthigen sonstigen Dispositionen wegen — bis zum 3. Mai erbitten.

Wir dürfen wohl im Interesse der Sache hoffen, für dieses Ersuchen auch hier allseitig freundliche Unterstützung zu finden.

Das Local-Comité:

v. Warmb., Regierungspräsident.
Lanz, Oberbürgermeister.



Männer-Turnverein.

Samstag den 26. April Abends 8 1/2 Uhr:

Ordentliche Generalversammlung

im Vereinslokale (Mainzer Bierhalle).

Tagesordnung: 1) Bericht über den Gau-, Kreis- und Feldbergturntag, 2) Rechenschafts-Bericht des Vorsitzenden, 3) Rechnungsablage des Cassirers, 4) Wahl der Rechnungs-Prüfungs-Commission, 5) Rechnungsvoranschlag und Festsetzung des Jahresbeitrags für 1879/80, 6) Neuwahl des Vorstandes.

Wegen Wichtigkeit der Tagesordnung bittet um zahlreiches Erscheinen

Der Vorstand. 172

Actienbrauerei Nassau a. d. L. Lagerbier,

von den Herren Professoren Dr. Fresenius und Dr. Neubauer untersucht und als gutes, gehaltreiches und in jeder Beziehung normales Bier befunden, — in 1/4 Fl. à 22 Pfg. und in 1/2 Fl. 13 Pfg. liefert frei ins Haus die Niederlage

18120 Franz Blank, Bahnhofstraße.

Geschäfts-Eröffnung.

Einem geehrten Publikum sowie Nachbarschaft, Freunden und Bekannten zeige hiermit an, daß ich unter dem Heutigen in meinem Hause, Walramstraße 21, ein Spezerei-Geschäft eröffne. Mein Bestreben wird es sein, meine geehrten Abnehmer durch nur gute Waare und billige Preise in jeder Weise zufrieden zu stellen.

18062

Hochachtungsvoll
Wilh. Kunhenn.

Bücher

beider Gymnasien von Sexta bis Tertia sind zu haben Weißstraße, letztes Haus rechts, 3 Stiegen hoch. 18089

Verschiedene Vogelkäfige und Fische, wie neu, sind billig zu verkaufen Langgasse 20. 18063

Confirmanden-Rock bill. zu vert. Schwalbacherstr. 6, 5th., P.

„Die Haupt-Probé“

der vereinigten Gesang- u. Vereine, die ihre gefällige Mitwirkung zu dem Concert zum Besten der zu gründenden Wittwen- und Waisencasse für die Hinterbliebenen der verstorbenen deutschen Krieger zum ewigen Gedächtniß der goldenen Hochzeit unseres Kaiser-Paares zugesagt haben, findet am **Mittwoch den 23. April c. Abends 8 1/2 Uhr** im „Saalbau Schirmer“ statt, wozu mit der Bitte um zahlreiches Erscheinen höflichst einladet

Das Comité.

NB. Nach der Haupt-Probé kommen die Soldatenlieder zur Einstudirung. 63

Lehr- und Erziehungsanstalt für Mädchen

von

Ernestine Fritze, Rheinstraße 20.

Beginn des Sommerhalbjahrs Montag den 28. April Morgens 9 Uhr. 18034

Der neue Trocken-Vervielfältigungsapparat, genannt

Hektograph

(deutsches Reichspatent No. 5271),

Apparat, um Schriftstücke, Zeichnungen, Noten u. in ganz kurzer Zeit 50—80, bei sorgfältiger Behandlung auch 100 Mal klar und dauerhaft zu vervielfältigen, ist stets in drei Größen à 12, 20 und 30 Mark vorrätig und nur zu beziehen durch F. Roehl, Helenestraße 15. 18058

Prospecte und Probe-Abdrücke gratis.



Neue Fischhalle

Ecke der Gold- & Metzgergasse.

Ganz frisch vom Fang: Sehr schöne Ostender Matrelen (Maqueraux), ausgezeichnet zum Braten, per Pfd. 60 u. 80 Pf., frisch abgeschlachtete Karpfen 50 Pfg., Schellfische, Cabliau, Maifische u. F. C. Hench, Hoflieferant. 475

Neue schottische Matjes-Häringe & Bückinge

zum Braten und Rohessen empfiehlt

18122 Franz Blank, Bahnhofstrasse.

Die ersten neuen

Matjes-Häringe

eingetroffen bei Christian Wolff,
18086 Taunusstraße 25.

Echtes Emser Brod

zu haben Bleichstraße 8 bei W. Müller. 18067

Bücher der II. und III. Klasse der Töchter Schule zu verkaufen Karlstraße 25, Parterre. 18023

Schulbücher der beiden Gymnasien bis zur Untersecunda zu verkaufen Hellmündstraße 17a. 18063

Promenaden-Costume!

Wasch-Costume!

Morgenkleider!

Frühjahrs-Umhänge!

Sommer-Paletots!

Fichus jeder Art!

Regenmäntel!

Benedict Straus,

Hoflieferant,

21 Webergasse 21.

Seiden- & Manufacturwaaren.
Confection für Damen.Anfertigungen nach Maass werden rasch und nach
neuesten Modellen ausgeführt.

Eigene Ateliers!

Billige Preise!

18076

Kleiderstoffe!

jeder Art.

Alle neuen
Besatzstoffe!

Besatz-Atlas!

glatt u. gestreift, ca. 300 Nuancen!

Schwarze Cachemirs!

Schwarze Grenadines!

Elsässer Wasch-Stoffe!

Grosses Seiden-Lager!

Die bei der Aufgabe unseres Geschäftes noch übrig gebliebenen Waaren, als: **Bänder, Blumen, Stroh Hüte, Gaze, Schleier, Brautfränze** etc. etc., werden zu jedem nur annehmbaren Preise abgegeben.

Geschwister Hirsch,
43 Röderstraße 43, 2 Stiegen hoch.

Besonders machen Modistinnen darauf aufmerksam.

18103

Wachstuche**Wachstuch** für Tisch- & Kommode-
Ueberzüge,**Wachstuch** für Bettelagen,**Wachstuch** für Badehauben,**Wachstuch** für Stickereien,**Wachstuch** für Verpackungen,**Wachstuch** für Fussböden,**Wachstuch** für Wagenbekleidung &c.**Möbel-Ledertuche**in allen Farben und Qualitäten empfehlen zu
äusserst billigen Preisen**Häuser & Rauschenbusch,**

8 Marktstrasse 8,

Ecke der Mauergasse. 18088

Tapeten & Rouleaux.**Bücher** der höheren Bürger- und Töchterchule billig zu
verkaufen Schwalbacherstrasse 19, 1 St. h. 18043**Bücher** der höheren Bürger- und Töchterchule zu
verkaufen Adlerstrasse 1, 1 Tr. h. 18038Ein großes **Rüchenbrett** zu verkaufen Saalgasse 3, 1 St. h.

C. Langer (Bruder des Componisten und Musikdirectors
F. Langer in Mannheim), Klavierstimmer
und Reparatteur, wohnt **Neugasse 22**, 2. Etage, und em-
pfehl sich den geehrten Herrschaften und Herren Musiklehrern
angelegenlichst. Gestützt auf Referenzen hiesiger und aus-
wärtiger berühmter Autoritäten wird nur reinste Stimmung bei
sorgfältigster Ausführung nöthiger Reparaturen zugesichert. 18139

Niederländisches Schwarzbrod,

frische Sendung, empfiehlt

18121 **Franz Blank**, Bahnhofstrasse.**Neuen Laberdan, prima Qualität,**
frisch eingetroffen bei**Margaretha Wolff,**
17925 **Ellenbogengasse 2.****Fischhandlung**

Häfnergasse 9.

Frisch eingetroffen:

Cablian, Schellfisch, Seezungen, frische Häringe
zum Braten, lebende **Hechte, Karpfen, Barsche, Back-
fische, Maifische, ächter Rheinfalm**, etc. 474**Nichtblühende Sch-Kartoffeln** u haben bei **Roos** auf
der Bleiche. 18028**Sehr gute Frühkartoffeln** und andere Sorten zum Sehen
zum Marktpreis empfiehlt **Franz Schuth**, Mehlgasse.**Gute, blaue Kartoffeln** per Kumpf **38 Pfg.**, im
Centner billiger und frei ins Haus geliefert, bei
K. Willenbücher, Saalgasse 34. 18126

Frankfurter Pferdemarkt-Loose,



Ziehung den 7. Mai.
Loose à 3 Mk. zu haben bei
Wilh. Speth, Langgasse 27
in Wiesbaden.

Wasche, Bleiche & Büglerei zur Klostermühle.

Die Wasche wird schön und pünktlich besorgt. Bestellungen können gemacht werden Castellstraße 10, Hinterhaus, 2 St. h., bei Herrn Alexi, Michelsberg, und auf der Klostermühle. 18092

Gustav Kalb, Wellrigstraße No. 31,

empfiehlt sein

Brennholz- und Kohlen-Lager

unter Zusicherung billigster Preise bei prompter und reeller Bedienung. 10314

Plissés werden gelegt bei S. Eichelsheim, Kleidermacherin, Langgasse 39. 11930

Koffer

finden stets zu haben bei A. F. Lammert, Sattler, Mehrgasse 37. 17238

Eine Plüschgarnitur (Caneuse und 6 Stühle) billigst zu verkaufen Kirchgasse 15a. 18030

Zwei Wellenpapageien (Pärchen) sind billig zu verkaufen Mainzerstraße 5, eine Stiege hoch. 18099

30 leere Oehoft billig zu verkaufen. Näh. im Rhein-Hotel.

Wohnungs-Anzeigen

Gesuche:

Zu Anfang oder Mitte Mai werden in einem anständigen Hause 2—3 geräumige Zimmer, womöglich mit Bedienung, auf längere Zeit von zwei Damen zu mieten gesucht. Offerten mit Preisangabe sind unter A. B. 26 in der Expedition dieses Blattes abzugeben. 18140

Wohnung gesucht.

Gesucht wird auf Mitte Mai für einige Monate eine möblierte Wohnung von 6 Zimmern mit acht Betten, einer Mansarde, Küche und übrigem Zubehör. Offerten unter W. W. 76 bei der Exped. d. Bl. niederzulegen. 18118

Eine einzelne Dame sucht zum 15. Mai zwei Zimmer mit Küche zu mieten. Offerten mit Preisangabe beliebe man unter O. O. 16 in der Expedition d. Bl. abzugeben. 17707

Keller

in der Nähe des Marktes, zum Weinlager geeignet, gesucht. Näheres Expedition d. Bl. 18129

Angebote:

Adlerstraße 35, 2 Stiegen hoch, ist auf 1. Juli ein Logis zu vermieten. 18136

Faulbrunnenstraße 10 abgechl. Wohn. von 2 und 3 Zimmern u. 1 eleg. möbl. Zimmer zu vermieten. 18061

Geisbergstraße 15c ist in der Bel.-Etage ein großes, sehr bequem eingerichtetes Zimmer zu vermieten. Großer Garten ist beim Hause. 18073

Geisbergstraße 16a ist das Parterre und die Bel.-Etage von je 5 Zimmern, Küche, 2 Mansarden mit Gas- und Wasserleitung, sowie Gartenbenutzung, sodann eine Frontspitzwohnung von 3 Zimmern und Küche auf gleich oder später zu vermieten. Einzu sehen von 10—11 und 3—5 Uhr daselbst oder Näheres bei Louis Hack, Nerothal 6. 18074

Geisbergstraße 18 ist die möbl. Parterre-Wohnung von 4 Zimmern, zusammen oder getrennt, zu vermieten.

Geisbergstraße 20b ist ein Zimmer mit Cabinet an einen einzelnen Herrn möbliert oder unmöbliert zu verm. 18065

Herrnühlgasse 1 sind im 2. Stock 2 Zimmer auf 1. Juli zu vermieten. Näheres Parterre. 18068

Hochstätte 7 ist ein Logis zu vermieten. 18079

Langgasse 28 sind möblierte Zimmer zu vermieten. 18107

Ludwigstraße 7, Dachlogis, zwei Zimmer und Küche zu vermieten. 18066

Mainzerstraße 2 sind zwei Wohnungen, die eine bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Zubehör in der Frontspitze, die andere gleichgroß im Seitenbau, zu vermieten. Näheres im Schweizerhaus, Parterre. 17599

Sonnenbergerstraße 17,

neben dem Turmhaufe gelegen, ist die möblierte Villa, im Ganzen oder geteilt, von Mitte Mai an für die Sommermonate zu vermieten. 18051

Wellrigstraße 26 ist eine Wohnung von 4 Zimmern auf 1. Juli zu vermieten. 18090

Eine Wohnung im Hinterhaufe von 2 Zimmern, Küche und Keller an kinderlose, ruhige Leute zu vermieten. Näheres Adolphstraße 8. 18087

Eine Parterre-Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Zubehör ist an eine oder zwei ruhige Personen auf 1. Juli zu vermieten. Näheres in der Expedition d. Bl. 18093

In einem schön gelegenen Landhaus sind 2—3 Zimmer, möbliert oder unmöbliert, an eine oder zwei gebildete Damen oder kinderlose Familie zu vermieten. Näh. Expedition. 18102

Eine Mansardwohnung, 2—3 Zimmer, Küche mit Wasserleitung und allem Zubehör, per sofort an ruhige Leute zu vermieten. Näh. Friedrichstraße 33, Parterre links. 18052

Eine Mansarde zu vermieten Schulgasse 10. 18040

Wohnung zu vermieten

in feiner, gesunder Lage eine Bel.-Etage, 8 Zimmer, Küche und Zubehör, per 1. October. Näh. Exped. 18077

Ein möbl. Zimmer billig zu verm. Näh. Häfnergasse 17. 18115

Möbl. Wohnung, Salon u. Schlz., Balkon u. Garten, große, eleg. Räume, mit od. ohne Pension zu vermieten; **Pension** zu 4 u. 5 Mk. pro Pr. u. Tag **Adelheidstr. 42, Part.** 18119

(Fortsetzung in der 1. Beilage)

Freunden und Bekannten hiermit die schmerzliche Nachricht, daß am Samstag Nachmittag 2½ Uhr unsere gute Mutter, Schwiegermutter, Schwester, Großmutter und Urgroßmutter, **Elisabeth Schütz**, an den Folgen von Altersschwäche sanft verschieden ist.

Dies statt besonderer Einladung zu der heute Dienstag den 22. April Vormittags 11 Uhr vom Sterbehause, Schwalbacherstraße 21, aus stattfindenden Beerdigung.

Im Namen der trauernden Familie:

18050

Joh. Philipp Schütz.

Heute Nacht entschlief sanft nach langem, schmerzlichen Leiden unsere geliebte Tochter, Schwester, Schwägerin und Tante,

Louise Schenck.

Um stille Theilnahme bitten

Die Hinterbliebenen.

Wiesbaden, den 20. April 1879.

Die Beerdigung findet Dienstag den 22. d. Mts. Nachmittags 3 Uhr vom Sterbehause, Moritzstraße 8, aus statt. 18070



18047

Es hat dem Allmächtigen gefallen, unseren lieben Sohn, **Max**, nach kurzem, aber schwerem Leiden im Alter von 14 Jahren am weißen Sonntag Nachmittags 6 Uhr zu sich zu rufen.

Um stille Theilnahme bitten

Die tieftrauernden Eltern:

P. C. Lossen. Rosa Lossen
und **Geschwister.**

Sonnenberg bei Wiesbaden, den 20. April 1879.

Das Begräbniß findet statt Mittwoch Nachmittags 5 Uhr vom Sterbehause aus auf dem Sonnenberger Kirchhof.

Ämtliche Verkaufsstellen für Postwerthzeichen (Freimarken, gestempelte Briefumschläge, Postkarten)

bestehen bei den Herren: 1) Georg Bücher, Wilhelmstraße 6; 2) Fr. Eijemmer, Moritzstraße 36; 3) P. Enders, Michaelsberg 32; 4) L. Groll, Schwalbacherstraße 61; 5) H. Hanstein, Webergasse 32a; 6) Fr. Heim, Hellmündstraße 20a; 7) J. H. Lewandowski, Kirchgasse 6; 8) Fr. Loß, Friedrichstraße 42; 9) G. Mades, Rheinstraße 32; 10) F. A. Müller, Adelsbühlstraße 28; 11) M. Müller, Bleichstraße 8 und 10; 12) Ph. Nagel, Neugasse 3; 13) A. Schirg, Schillerplatz 2; 14) F. Urban & Cie., Langgasse 11; 15) J. G. Schöbe in Bierstadt. Eine Stadtpostagentur für Annahme von Einschreibbriefsendungen und Verkauf von Postwerthzeichen befindet sich bei Herrn A. Engel, Dammstraße 2.

Tages-Kalender.

Die permanente Buchausstellung im Pavillon der neuen Colonnade ist täglich von Morgens 9 Uhr bis Abends 5 Uhr geöffnet.

Malschule **Marie Heine**, Webergasse 9, Vormittags von 9—12 Uhr. 8470

Heute Dienstag den 22. April.

Fehr- und Erziehungs-Anstalt für Mädchen von Caroline Fehr. Vormittags 9 Uhr: Beginn des Sommerfestes.

Feuerwehr. Nachmittags 4 Uhr: Übung der Mannschaften der freiwilligen und Pflicht-Feuerwehr des zweiten Bezirks.

Buchausstellung in Wiesbaden. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert. Volksbildungs-Verein. Abends 8 Uhr: Generalversammlung im Saale der „Restauration Hahn“.

Königliche Schauspiele.

Dienstag, 22. April. 85. Vorstellung. (188. Vorstellung im Abonnement.)

Friemhild.

Tragödie in 3 Aufzügen von Adolf Wilbrandt.

Personen:

Günther, König der Burgunden	Herr Rathmann.
Geremot, seine Brüder	Herr Rebe.
Wielherr, seine Brüder	Herr Reule.
Hagen von Tronje, sein Oheim	Herr Kühn.
Volker von Alzei	Herr Klein.
Siegfried, König in Niederland	Herr Bergmann.
Friemhild, Siegfried's Weib	Frl. Wolff.
Etzel, König der Hunnen	Herr Bethge.
Blödel, sein Bruder	Herr Guben.
Markgraf Rüdiger von Bechelaren	Herr Rudolph.
Gotelind, sein Weib	Frl. Widmann.
Dietlind, seine Tochter	Frl. v. Ernest.
Siegfrab von Vern	Herr Dornewag.
Ein burgundischer Ritter	Herr Schneider.
Ein hunnischer Ritter	Herr Winka.

Edle Frauen, Ritter, Waffentruäger und Krieger. Ein Priester, Pagen, Chor-leuten, Volk. — Die Handlung spielt bei Worms und in der Eifelburg.

Die neuen Decorationen sind von dem Theaternaler

Herrn Koloff angefertigt.

Anfang 7 Uhr, Ende 10 Uhr.

Preise der Plätze:

	M. Pf.		M. Pf.
Balkonloge im I. Rang	5 —	Parterre	1 20
Fremdenloge im I. Rang	4 50	Fremdenloge im II. Rang	2 —
I. Ranggalerie	4 —	II. Ranggalerie, Vorderst.	1 50
I. Ranglogen	3 —	II. Ranggalerie, Rückst.	1 —
Sperrplatz	3 —	II. Ranglogen	80 —
Sperrplatz im Sperrraum	2 —	Amphitheater	50 —
Parterrelogen	2 —		

Billetverkauf von 11—1 Uhr und von 5 Uhr ab.

Silwagen.

Abgang: Morgens 9 Uhr nach Schwalbach und Hahnstätten; Abends 6 Uhr nach Schwalbach und Beben. Ankunft: Morgens 8 Uhr 25 Min. von Beben, Morgens 8 Uhr 35 Min. von Schwalbach; Abends 5 Uhr 5 Min. von Hahnstätten und Schwalbach.

Locales und Provinzielles.

?(Se. Majestät der Kaiser) besuchte am Samstag im Gemein-schaft mit der Großherzogin von Baden das Theater, wo dem Monarchen ein begeisterter Empfang seitens des Publikums zu Theil wurde. Am Sonntag Abend erschien der Kaiser ebenfalls zur Vorstellung im Theater und war durch dieselbe sichtlich recht erfreut.

?(Polizeigericht. Sitzung vom 19. April.) Ein Fuhrknecht, der seine Pferde der bestehenden Polizei-Verordnung zuwider nicht am Zügel führte, sondern auf der entgegengesetzten Seite einige Schritte hinter seinem Fuhrwerk herging, hat eine Geldstrafe von 4 Mark zu zahlen; im Nichtzahlungsfalle tritt ein Tag Haft ein. — Ein Droguist dahier ist angeklagt, einmal Jodsalbe und das andere Mal Augentwasser aus seinem Geschäft verkauft zu haben; strafbar nach §. 267, Absatz 3 des Str.-G.-B. in Verbindung mit dem Gesetz vom 4. Januar 1875. Der Beschuldigte stellt in Abrede, Jod in seinem Geschäft zu führen, auch will er solches nicht selbst abgegeben haben. Bei dieser Sachlage kann das Gericht eine Verurtheilung vorerst nicht eintreten lassen und wird die Sache vertagt. — Auf die Klage eines hiesigen Antiquars gegen zwei seiner Kollegen wegen Bedrohung wird auf Freisprechung der Beschuldigten (zwei Brüder) erkannt, weil die einzige Anschuldigung des Klägers, der auch nicht gerade als ganz classischer Zeuge erscheint, zu wenig Momente bietet, um den Thatbestand des §. 241 des Str.-G.-B. als erbracht anzusehen. — Der untere Gang eines Hauses in der Ellenbogengasse ist in ein gewisses Halbmittel gehüllt und befindet sich vom Eingang links eine Kelleroeffnung, die mit einer Fallthüre versehen ist. Am 16. Januar d. J. war die Thüre geöffnet; in Folge dessen stürzte die Frau eines Bewohners des Hauses wegen mangelnder Beleuchtung in den Keller und beschädigte sich dabei derart, daß sie drei Wochen bettlägerig war, außerdem einen Schaden davontrug, der nie mehr beseitigt werden wird. Wäre der Keller mit einer Umzäunung versehen gewesen, hätte die Gefahr nicht entstehen können, und wird deshalb der Angeklagte auf Grund des §. 367 pos. 12 des Str.-G.-B. zu einer Geldstrafe von 80 Mark und in die Kosten verurtheilt. — Am 30. October v. J. flichte ein Tagelöhner aus Schierstein in der Nähe von Dieblich im Rhein, ohne dazu berechtigt zu sein. Das Urtheil lautet auf 25 Mark Strafe und Erlass der Kosten. — Ein Maurer aus Dohheim, der überführt ist, den Haken mit Schlingen nachgestellt zu haben, hat eine Geldstrafe von 15 Mark und die Kosten zu zahlen.

?(Schwurgericht.) Zu dem am 28. d. M. beginnenden Verhandlungen sind bis jetzt folgende Anklagesachen verwiesen: 1) Gegen die Ehefrau des Lohs Neumann dahier wegen Meineids; 2) gegen a. den Aug. Urban aus Weimar und b. den Johannes Koch aus Bommelschhausen wegen Münzverbrechens; 3) a. gegen Christian Unzicker wegen Bankrott und Meineids, b. gegen dessen Schwester Elise Unzicker wegen Beihilfe zum betrügerischen Bankrott. In dem Verweisungserkenntnis ist gegen die Letztere auch deren Verhaftung verfügt.

*(Allgemeiner Kranken-Verein.) Königl. Regierung hat nunmehr das neue Statut der Krankencasse vorgenannten Vereins genehmigt und letzterer dadurch die Qualifikation einer eingeschriebenen Hilfs-casse erlangt. Die Mitglieder desselben können daher jetzt zur städtischen (Zwangs-)Unterstützungs-Casse nicht mehr herangezogen werden, wie denn auch diejenigen, welche noch keiner Krankencasse angehören, gesetzlich aber zum Eintritt in eine solche gezwungen werden können, zwischen der selbstverwaltenden Casse des allgemeinen Krankenvereins und der städtischen Hilfs-casse freie Wahl haben.

?(Das Kreis-Erlass-Geschäft) für unseren Stadtkreis wurde gestern Vormittag beendet. Es kamen mehrere Hundert Conscriptions-pflichtige zur Musterung, von denen circa 135 als tauglich erklärt wurden.

?(Erlass-Geschäft.) Am Mittwoch, Donnerstag und Freitag beginnt hier das Erlass-Geschäft für den Landkreis Wiesbaden (Mainkreis), dann wird daselbe 4 Tage lang in Höchst fortgesetzt und endigt am 5. Mai in Hochheim. Als Civil-Mitglieder behufs Entscheidung über die Gesuche um Befreiung von dem Militärdienste werden dieses Jahr fungiren die Herren: Feldgerichts-Schöffe Klein von Schierstein, Bürger-meister Kopp von Wicker, Bürgermeister Müller von Mödelheim und Rentner Bied von Höchst. Herrn Hofgerichts-Rath Schellenberg zu Höchst sind diesmal die Functionen des Civil-Vorsitzenden übertragen.

*(Sonntagsbille.) Die Hessische Ludwigsbahn hat die Einrichtung getroffen, daß vom 1. Mai ab an Sonn- und Feiertagen die sogenannten Sonntagsbille zu ermäßigten Preisen (die einfache Fahrkarte) bis Nachmittags 3 Uhr (statt wie bisher Mittags 12 Uhr) an den betreffenden Hauptstationen ausgegeben werden.

— (Ein neuer Copir-Apparat.) In Kwasser & Hussat's „Hektograph“ ist neuerdings ein kleiner Apparat in den Handel gekommen, welcher sich durch seine Einfachheit und Leistungsfähigkeit im raschen und billigen Vervielfältigen von Schriftstücken, Musiknoten, Stizzen etc. besonders empfiehlt. Der Preis des Apparates ist ein sehr billiger, so daß die Kosten für Herstellung einer Copie sich nach Bruchtheilen eines Pfennigs berechnen. (Verkaufsstelle hier am Blatte siehe Inseratentheil.)

*(Fremden-Verkehr per 20. April) laut „Bade-Blatt“ 10,385 Personen.

? (Weißwechsel.) Herr Schlosser Karl Werner hat sein Haus Wellstrichstraße No. 38 an die Herren Gustav Kallb und H. G. Ederlin dahier für 50,950 Mark verkauft.

— (Mothheit.) In einer im Bau begriffenen Gartenmauer am Wege zur Schönen Aussicht haben am Sonntag Abend eine Anzahl roher Burchen die lose aufliegenden Sandsteindeckel heruntergeschleudert und die dort aufgestellte Sicherheitslaterne zertrümmert. — Hätte sich die Straße einer häufigeren Begehung seitens der Sicherheitswächter zu erfreuen, so würden derartige Mothheiten gewiß seltener vorkommen.

? (Verhaftet.) Ein hier in Arbeit stehender Bäckergehilfe ist wegen Diebstahls zum Nachtheil seiner Mitarbeiter in Arrest abgeführt worden.

* (Zum Schutze der Singvögel.) Es ist wieder der rechte Zeitpunkt gekommen, wo in allen Schulen und in jeder Familie der heranwachsenden Jugend der Schutz der nützlichen insectenfressenden Vögel, unserer lieblichen gesungenen Sänger, eindringlich an das Herz gelegt werden muß. Während wir im schneereichen Winter immer wieder an die Anlegung der Futterplätze erinnerten, ist es jetzt der Schutz der Nester, deren Bau manche Vögel bereits begonnen haben, welcher gepredigt werden muß. Und da muß nicht nur vor der böswilligen Verführung der Nester, der Herausnahme der Eier und der Jungen gewarnt werden, sondern auch vor der Neugierde und Unvorsichtigkeit in Beziehung auf entdeckte Nester, die bekanntlich von den Vögeln verlassen werden, sobald sie sich beobachtet und beunruhigt sehen.

† (Schulnachricht.) Die provisorische Lehrerin Fräulein Höfelb an der höheren Mädchenschule zu Viebrich ist vom 1. Mai an definitiv zur Lehrerin an der genannten Schule von Königl. Regierung ernannt worden.

* (Waldbrand.) Am Sonntag Morgen entstand im Walddistrikt „Kieselborn“ ein Brand, der auch eine städtische Waldfläche ernstlich bedrohte. Als die Löschmannschaften von hier eintrafen, war das Feuer übrigens bereits erloschen.

? (Brand.) In der Nacht von Samstag auf Sonntag fand in einem Gasthaus in Schierstein ein kleines Schadenfeuer statt. In Folge von Unvorsichtigkeit hatten sich Gardinen entzündet.

* (Personalie.) Die vor einiger Zeit von uns avisirte Aenderung in der Direction der pomologischen Lehranstalt zu Geisenheim hat nunmehr stattgefunden. Herr Rudolf Göthe, seitheriger Director der Obst- und Weinbauschule zu Brunnath im Elsaß, ist zum Director des Geisenheimer Instituts ernannt.

— (In Reister.) Brach am 18. d. M. Morgens 8 Uhr Feuer aus, welchem trotz fünfständiger, angestrengter Arbeit vier Wohnhäuser nebst Deconometgebäuden zum Opfer fielen. Die Feuerwehr erwies sich als recht tüchtig dem verheerenden Element gegenüber.

† (Turntag zu Frankfurt.) Am verfloffenen Sonntag fand zu Frankfurt der diesjährige Feldberg-Turntag statt. Betreten waren 23 Vereine aus der Taunusgegend. Der seitherige Anspruchs wurde wieder gewählt mit Ausnahme des Herrn Wilmann, an dessen Stelle Herr Vock von Frankfurt trat. Als Ober-Turnwart wird Herr Stahl von Offenbach und als Obmann des Preisgerichts Herr Heidecker von hier bei dem Feste fungieren. Das diesjährige Feldbergfest wird am 22. Juni abgehalten, und dürfte die Weiheiligung eine sehr große werden.

* (Die hohen Stiefel-Abfälle.) welche die Damen, theils um sich größer zu machen, theils, wenn sie mehr nach der Mitte des Fußes gerückt werden, um die Schwerkzeuge kleiner erscheinen zu lassen, tragen, bergen eine große Gefahr für die Trägerinnen in sich, indem sie die Schuld vieler Unglücksfälle sind. So blieb dieser Tage eine Frankfurter Dame beim Verlassen ihrer Wohnung am Kratzbrett hängen, stürzte zur Stiege hinunter und brach ein Bein; eine andere Dame fiel in Folge dessen, daß sie beim Verlassen einer Treppe ebenfalls an einer Treppensstufe hängen blieb, und verletzte sich einen Arm. Also, mäßige Abfälle!

— (Ein Wink für das Bäckergewerbe.) Die „Gewerbliche Zeitschrift“ in Düsseldorf hatte auf Grund von Mittheilungen des Förder Consum-Vereins eine Tabelle zur Veranschaulichung der fabelhaften Unterschiede veröffentlicht, welche zwischen Brod- und Getreidepreisen obwalteten. Es wurde darin berechnet, daß die Händler- und Bäckergewinne zwischen 60 bis 188 pCt. betragen. Gegen diese Tabelle haben die Bäckermeister Elberfelds einen sehr heftigen Angriff gerichtet. Die genannte Zeitschrift hält ihre Angaben mit dem Bemerkten anrecht, daß der Förder Consumverein dieselben zu vertreten bereit sei. Nur im Punkte der Weißbrodchen wird eine Verwechslung zugestanden, nach welcher sich die obigen 188 pCt. auf 120 pCt. ermäßigen würden. Nachträglich hat die „Gewerbliche Zeitschrift“ die Frage noch weiter sondirt und sich zu dem Behufe noch von anderen Bäckereien Informationsmaterial beschafft. Indem sie die Resultate dieser Ermittlungen veröffentlicht, ertheilt sie zum Schluß dem Bäckergewerbe einen Wink. Aus den colossalen Differenzen zwischen den Selbstkostenberechnungen der Elberfelder Bäcker und derjenigen der Förder und Essener Consumvereinsbäckereien zieht die „Gewerbliche Zeitschrift“ zunächst den Schluß, daß die Elberfelder Bäcker viel zu theuer einkaufen und dem Zwischenhandel wahrhaft monströse Gewinne zuwenden. „Solche Aufschläge auf das erste und einfachste Nahrungsmittel — heißt es — die sich nach der eigenen Berechnung der Elberfelder auf 50 bis 120 pCt. belaufen, können dann nicht als gerechtfertigt betrachtet werden, wenn man dem Getreideproduzenten, der jetzt unter den Selbstkosten verkauft, aus vorgeblicher Rücksicht auf den Consumenten 10 pCt. glaubt verweigern zu dürfen. Daß der Bauer über seine Selbstkosten kommt, ist eine absolute Nothwendigkeit für unser Land, die Niemand bestreiten wird, dessen Urtheil irgendwie von Werth sein kann; daß aber zwischen

dem Kornhändler und dem Bäcker sich ein Zwischenhandel einschleibt, der 50 bis 120 pCt. für seine Vermittelung verdienen will, das ist ganz unzweifelhaft weder nöthig, noch auch der bedrängten Lage der Landwirthschaft und in vielen Gegenden auch der Bäckerei gegenüber nicht eum zulässig, denn dadurch wird gerade die Bäckerei im Kleinen immer mehr unmöglich und der Consum immer mehr darauf hingedrängt, durch Vereinigungen der verschiedensten Art sich die gewaltigen Vortheile des Großbetriebes anzuueignen. Dieses Ueberwuchern des Zwischenhandels bedroht also in erster Linie die Existenz des Bäckergewerbes und deshalb sollten unseres Erachtens die Vertreter des letzteren mit aller Macht dahin wirken, den Zwischenhandel und dessen Ansprüche auf jenes billige und gerechte Maß einzuschränken, welches ihm als einem absolut nothwendigen Glied in der Kette des menschlichen Verkehrs ebenso unzweifelhaft zusteht, als dem Kleingewerbe und der Großindustrie. Daß der Consum sich bei solchen Differenzen zwischen den Selbstkosten des Großbetriebes, der den Zwischenhandel zum größten Theil ausschließt und dem Kleinbetrieb, der sich von ihm abhängig macht, gegen 10 und selbst gegen 20 pCt. Getreidezoll schütten kann, scheint einleuchtend. Die Frage ist nur, ob das alte und ehrenwerthe Bäckergewerbe es vorzieht, sich selbst zu Nothstoff-Associationen zu vereinigen und durch gemeinsame Kraft den Zwischenhandel auf sein berechtigtes Maß zurückzudrängen oder ob es abwarten will, bis die Consumenten sich vereinigen und über das Kleingewerbe zur Tagesordnung des Großbetriebes übergehen.“

Kunst und Wissenschaft.

* (Dilettanten-Concert.) Wie wir hören, wird der hiesige Frauen-Verein am Mittwoch den 30. April eine große Musik-Aufführung veranstalten, für welche eine Ouvertüre von Beethoven, eine Symphonie von Haydn und eine kleine Oper von Lortzing in Aussicht genommen sind. Das Concert wird dadurch einen besonderen Reiz erhalten, daß das Ganze von Dilettanten, und zwar einem Instrumental- und einem Gesangsverein, ausgeführt wird. Wir hoffen, daß diese für Wiesbaden jedenfalls neuen Bestrebungen recht freundigen Anklang finden, um so mehr, als unseren Armen, und zwar der Suppenanstalt, durch den Ertrag eine längst gewünschte Unterstützung zugewendet werden soll. In diesen Tagen schon dürfen wir der öffentlichen Einladung entgegen sehen.

— („Die Albigenser“) von Jules de Smet errangen in Magdeburg, woselbst sie vorgestern in Scene gingen, einen durchschlagenden Erfolg. Der Componist, welcher sein Werk selbst dirigirte, wurde mehrfach gerufen.

Aus dem Reiche.

* (Prinz Carl) hat am Freitag Nachmittag, begleitet von dem Hofmarschall Grafen Dönhoff, den beiden persönlichen Adjutanten Oberstleutnant von Brittwitz und Gaffron und Hauptmann von Wigleben und dem Leibarzt Dr. Valentini, seine Reise nach Italien angetreten.

— (Kirchliches.) Mehrere Berliner Bürger schritten vor einigen Tagen zur Gründung eines „Protestantischen Reformvereins“ und zur Verabreichung der bezüglichen Statuten. §. 1 derselben umfaßt gewissermaßen das vollständige Programm des neuen Vereins und lautet: „Der Protestantische Reformverein“, welcher eine Fortbildung und Neu belebung der evangelischen Kirche im Geiste ihres Stifter anstrebt, protestirt gegen jede Beschränkung der religiösen Freiheit durch dogmatische Vorschriften als gegen einen Abfall vom ursprünglichen Geiste des Christenthums und verlangt, daß für die Auslegung und Anwendung der in dem Evangelium Jesu gegebenen christlichen Grundförsen nur die allgemein wissenschaftlichen und sittlichen Normen maßgebend werden. In der Ueberzeugung, daß die Grundförsen des protestantischen Christenthums nur verwirklicht werden können, wenn den einzelnen Gemeinden die volle Selbstständigkeit in der Gestaltung ihres religiösen Lebens gewährt wird, ist das letzte Ziel des Vereins der „Aufbau einer unabhängigen evangelischen Volkskirche.“ Dieses Ziel will der Verein durch Anstellung von Diakonen und durch Colportage geeigneter Schriften erreichen (§. 2).

— (Gründung bürgerlicher Friedhöfe.) In der Angelegenheit, betreffend die Gründung bürgerlicher Friedhöfe, ist vor Kurzem seitens des preussischen Ministers des Innern eine für die Sache nach zwei Seiten hin günstige Entscheidung in der obersten Beschwerdeinstanz getroffen worden. Der Synagogen-Vorstand zu N. hatte, als die Stadt einen Central-Friedhof für alle Bürger sämtlicher Confessionen angelegt hatte, sich geweigert, ihn zu benutzen. Gleichwohl wurden die jüdischen Mitglieder der Civildgemeinde zu N. zu den Unterhaltungskosten des Central-Friedhofes herangezogen. Sie remonstrirten nunmehr zunächst bei dem Magistrat, mit dem Antrage, der jüdischen Religionsgenossenschaft mindestens auf dem Communal-Friedhof, abgeschlossen von dem übrigen Theil desselben, einen besonderen Todtenacker anzuweisen, und als dies vom Magistrat als unbedingt abgelehnt war, wendeten sie sich an den Minister des Innern. In dem Bescheide, welcher die Beschwerde als unbegründet zurückweist, sagt der Minister, daß der Magistrat genug gethan habe, wenn er den Central-Friedhof allen, also auch den jüdischen Mitbürgern zur Benutzung offen halte, zur Anlegung einer besonderen confessionellen Abtheilung sei der Magistrat durchaus nicht verpflichtet. Die jüdischen Gemeindeglieder müßten daher auch zur Unterhaltung wie jeder andere Bürger beisteuern, gleichviel, ob sie sich gemüthig gesehen hätten, aus religiösen Bedenken einen eigenen israelitischen Begräbnisplatz anzulegen.

Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden. — Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden. (Die heutige Nummer enthält 20 Seiten.)

Die Antiquariats- & Buchhandlung von Jacob Levi, alte Colonnade No. 18,

empfehlte ihr reichhaltiges Lager aus allen Wissenschaften: Deutsche, französische und englische Classiker, Wörterbücher in allen Sprachen, Atlanten, Jugendschriften, Reisebücher, Ansichten, Photographien, Albumblätter &c. &c., theils neu, theils gebraucht, zu billigsten Preisen.
Ankauf einzelner Werke wie ganzer Bibliotheken, Kupferstiche, Bilder etc.

Schwarze Cachemires

von Mr. 1.90 per Meter an in doppelbreiter Waare bis zu den allerfeinsten Qualitäten, sowie sämtliche Neuheiten in Kleiderstoffen empfiehlt zu den billigsten Preisen
Friedrich Kappus, Mühlgasse 1.

Die Strohhut-Fabrik

von
Petitjean freres, Langgasse 39,
empfehlte

ihr reichsortirtes Lager in Herren-, Damen- und Kinder-Hüten in den allernuesten Modellen von den feinsten bis zu den billigsten Qualitäten zu Fabrikpreisen.

Strohhüte zum Waschen, Färben und Fäconiren werden fortwährend angenommen und nach den neuesten Modellen umgeändert. 17698

Haurzöpfe

von ausgefallenen Haaren werden gut und dauerhaft à 75 Pfg., Stecklöden per Stück 30 Pfg., sowie alle Haararbeiten billig angefertigt Römerberg 1. 17893

Herrnhemden

werden nach Maassangabe prompt und billigst angefertigt.

Durch langjährige Erfahrung in dieser Branche und tüchtige Arbeitskräfte bin ich im Stande, Vorzügliches hierin zu leisten.

P. J. Wolff,

vormals in Coblenz, jetzt in Wiesbaden

53 Langgasse 53,

am Kranzplatz. 17922

Brenners Fleckwasser entfernt sofort jeden Fett-, Theer- und Fleck aus Kleidern &c. und ist das beste Waschmittel für Handchuhe, à Flasche 25 Pfg. nur bei **Moritz Mollier** in Wiesbaden, Langgasse 17. 123

Antiquitäten und Kunstgegenstände werden zu den höchsten Preisen angekauft.
N. Hess, Königl. Hoflieferant, alte Colonnade 44.

Die Spalierlauben-Fabrik

von
W. Gail, Dohheimerstraße 29a,

empfehlte sich zur Decoration von Gärten &c. &c., in Lieferung von eleganten und soliden Pavillons, Lauben, Veranda's, Einfriedigungen und Wandbekleidungen &c. nach reichhaltigen Musterzeichnungen zu billigsten Preisen. 61

Rosen- und Baumspfähle, Dach- und Spalierlatten

empfehlte in großer Auswahl billigst
17120 **G. C. Herrmann, Dohheimerstraße 21.**

Bekanntmachung.

Abtheilungs halber werden sämtliche Möbel (nen), sowie gebrauchte zu jedem annehmbaren Gebot aus freier Hand verkauft bei

Frau Martini, 15 Mauergasse 15.

Auch ist das Haus Mauergasse 17 zu verkaufen. Näheres Mauergasse 15. 16341

Dauerhaftesten Fußboden-Lack

in verschiedenen Farben,

per Pfund 85 Pfennig,

sowie alle Sorten Delfarben und Firnisse.
15289 **Jac. Leber, Moritzstraße 6.**

Billigstes Anzündeholz.

In Bündeln (20—25 Pfd.) abgeholt 35 Pfg. per Bündel. In größeren Quantitäten frei in's Haus per Ctr. 1 Mrk. 80 Pfg. 17535 **W. Gail, Dohheimerstraße 29a.**

Lohfuchsen


per 100 Stück 11 Mrk. 40 Pfg. kleine Schwalbacherstraße 4. 11656

V. Münch, Frottiren, Dranienstraße No. 23,

empfehlte sich im Frottiren und Aufstreichen der Fußböden. 16570

Friedrichstr. 30 werd. 20 Ctr. Kartoffeln z. kaufen gef. 17971

Loose! Loose! Loose!

 **Frankfurter Pferdemarktloose a 3 Mt.**
Casseler " " 3 "
Duedlinburger " " 3 "
 201 **Schulgasse 1, Laden rechts.**

Pfandleihanstalt M. Niederreiter, H. Schwalbacherstraße 4: **Geld** auf alle Werthsachen, Möbel, Pfandscheine u. 4 Pf. Zins. p. Mt.

Mafulatur,

Zeitungen, kauft **Carl Schulze, Kirchgasse 26.** 103

Eine Hafer-Schrotmühle,

für Pferdefutter bestimmt, in bestem Stande, steht billig zu verkaufen Schwalbacherstraße 30. 17850

Damen- und Kinderhüte werden geschmackvoll garnirt von 40 Pf. an per Stück Wörthstraße 18, Hof, 2 Tr. 17363

Süß- und Mineral-Bäder liefert so billig als möglich **P. Kunz, Rengasse 2a.** 16065

Ankauf getragener Herren- und Damenkleider, Betten, Möbel u.

15579 **S. Sulzberger, Kirchhofsgasse 6.**

Ankauf von gebrauchten **Flaschen** Faulbrunnenstr. 5. 13508

Ein gebrauchtes **Billard** zu verkaufen. Näh. Exped. 14790

Ein **Kanapee**, 4 Stühle, 2 Sessel (gebraucht) sind zu verkaufen Launusstraße 28, Hinterhaus. 17560

74 St. **Kinder- u. Krankenwagen** zu verk. Walramstr. 29.

Eine **Spezereiladen-Einrichtung** ist billig zu verkaufen Wellrichstraße 17. 16154

Ein **Sopha** nebst 6 Stühlen, Tisch- und Schreibpult, fast ganz neu, billig abzugeben Frankenstraße 3, 2. Et. 17913

Alle Arten **Stühle** werden geflochten und reparirt zu den billigsten Preisen. **Ph. Karb**, Stuhlmacher, Saalgasse 30. 16096

Eine **Theke** mit Marmorplatte zu verk. Näh. Exped. 15977

Harzer Kanarienvögel (Hahnen und Weibchen) zu verkaufen Wellrichstraße 17. 16155

Leçons particulières de français et d'anglais — Dreissig Jahre Privat-Lehrer in Paris und London — Kirchgasse 11 (Ecke der Louisenstrasse) im II. Stock. 11282

Veränderung der Wohnung. — English Lessons. By an experienced Teacher from London: Conversation — Grammar — Literature. Terms moderate. Miss Owen, „Spehner's Hotel“, Wilhelmstrasse 28. 17060

Mrs. D. Wright, Cambridge England, gives lessons in English, 4 Geisbergstrasse 4. 17089

Ein Fräulein, welches längere Zeit in einem Musik-Institut als Lehrerin thätig war, wünscht noch einige Stunden mit **Klavierunterricht** zu belegen. Näheres Expedition. 15085

Eine tüchtige **Clavierlehrerin** sucht noch einige Stunden zu geben gegen mäßiges Honorar. Näh. Dranienstraße 22. 17534

Friedrich Kühn, Friedrichstraße 23, Strh., 1 St. I., hat Zimmer zu verm., übernimmt alle Bestellungen und empfiehlt **Otto Weber's Kaffee-Extract** à Packet 50 Pf. 17948

Saalgasse 3 wird ein **Kind** in **Pflege** genommen; daselbst erhalten 2 Arbeiter Schlafstelle. 17952

Zum 24. Geburtstage!

Hoch soll unsere Schwägerin leben,
 Heinrich, ihr Männchen, auch daneben,
 Ihre Kleinen auch dabei,
 Hoch sollen sie leben alle Drei.

Drei Mal vivat hoch, daß die Dietenmühle wackelt.

E. B. G. B. 18108

Ein Einjährig-Freiwilliger sucht vom 1. Mai ab **Mittags-** tisch in anständigem Privathause. Gefl. Offerten unter W. S. 27 an die Expedition d. Bl. 18026

An Karl G.

Ich kann einen Arzt empfehlen, der auch ohne Operation Geld pumpt. **Gambrinus.** 18042

Immobilien, Capitalien etc.

Villen, schönsten Lagen, zu vermieten und zu verkaufen. **C. H. Schmittus.** 17044

Nerothal.

Die Villa „**Marienquelle**“, elegant eingerichtet und möblirt, mit Weinberg und großem Weinkeller, steht Abreise halber mit oder ohne Einrichtung zu verkaufen. Einzu sehen täglich von 10 bis 1 Uhr. 16933

Ein **kleines Landhaus** mit Stallung in herrlicher Lage bei **Dresden**, mit großem, parkartigen Garten, etwas Wald u. s. w. ist billig zu verkaufen oder auf eine Reihe von Jahren zu vermieten. Näheres Expedition. 17970

Das **Haus Marstraße 2** mit großem Garten ist zu verkaufen oder zu vermieten. Näh. Adelhaidstraße 48. 16080

Ein solid gebautes **Haus** in der Adelhaidstraße ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näh. Exped. 12007

Ein neues, modernes **Haus** in breiter, eleganter, südlicher Straße zu verkaufen. Angenehme Bedingungen. N. Exp. 17326

Ein gutes **Haus** mit Hofraum in der Kirchgasse, sowie verschiedene **Geschäfts- und Landhäuser** preiswürdig zu verkaufen durch Agent **Fr. Beilstein**, Bleichstraße 21. 17666

Villa in Biebrich,

dicht am Rhein, mit 13 Zimmern, 2 Manjarden, Gas- und Wasserleitung, Bad und großem Garten zu verkaufen. Näh. in der Expedition d. Bl. 15503

Ein **Bauplatz**, sehr schön, für ein ev. zwei Häuser, zu verkaufen. Näh. Exped. 15361

Wirthschaft.

In einer sehr belebten Straße ist auf October ein Wirthschaftslokal, am liebsten an eine Brauerei, zu verpachten. N. Exp. 17873

Geld auf alle Werthgegenstände **Grabenstraße 6.** **F. Weimer.** 13524

1200 Mark, ganz oder getheilt, gegen Sicherheit und Wechsel auszuleihen. Offerten unter A. J. 356 wolle man in der Expedition d. Bl. abgeben. 17865

9000 Mark auf erste Hypothek mit mehr als dreifacher Sicherheit, meist Liegenschaften, und pünktlicher Zinszahlung zu leihen gesucht. Näh. bei **J. Imand**, Weilsstraße 2. 33

Dienst und Arbeit.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Personen, die sich anbieten:

Eine perf. **Büglerin** i. Beschäftigung. N. Feldstraße 20, P. 16733

Eine gewandte Verkäuferin,

welche mehrere Jahre in einem Mode- und Weißwaaren-Geschäfte conditionirte und französisch spricht, sucht, gestützt auf beste Referenzen, anderweitiges Engagement. Gef. Offerten unter H. K. beliebe man in der Expedition dieses Blattes abzugeben. 17861

Eine perfekte **Büglerin** sucht Beschäftigung. Näh. Römerberg 34.

Eine Frau sucht Beschäftigung im Waschen und Bügen. Näh. Schwalbacherstraße 53, 1 Stiege hoch. 18046

Eine fleißige Frau sucht Beschäftigung im Waschen und Bügen. Näheres Adlerstraße 36 im Hinterhaus. 18055

Ein Mädchen sucht Monatstelle oder Beschäftigung im Waschen und Bügen. Näheres Röderallee 22, Dachlogis. 18078

Ein Mädchen, welches mehrere Jahre in einem Hotel mit Gebäud- und Tüllstopfen beschäftigt war und sehr geübt darin ist, wünscht noch Beschäftigung in und außer dem Hause. Näh. Karlstraße 34, Hinterhaus, 1. St. h. rechts. 18081

Ein gut empfohlenes Mädchen sucht Stelle als Hausmädchen. Näheres Launusstraße 39, Parterre. 17928

Ein Mädchen aus guter Familie, welches das Kleidermachen gründlich erlernt hat, sucht Stelle als Gehilfin. Ansprüche ganz bescheiden. Freundliche Behandlung. Offerten unter W. O. 22 in der Expedition d. Bl. abzugeben. 17839

Ein gefetztes Mädchen, das gut kochen kann, sowie in allen häuslichen Arbeiten sehr erfahren ist, sucht Stelle auf gleich oder 1. Mai. Näh. Albrechtstraße 3 im Hintergebäude. 18041

Eine feinhürgerliche Köchin mit guten Empfehlungen sucht zum 1. Mai Stelle; dieselbe geht auch als allein in eine anständige ruhige Familie. Näheres Ecke der Kirchgasse und Schulgasse 10, 2 Stiegen hoch, rechts. 18044

Weibliches Dienstpersonal aller Branchen mit den besten Zeugnissen suchen Stellen durch **Feilbach**, kleine Schwalbacherstraße 2. 18039

Ein Mädchen aus guter Familie, im Kleidermachen, Frisiren und allen feineren Arbeiten sehr geübt, sucht Stelle als Kammerjungfer oder Bonne. Näh. Expedition. 18049

Ein gebildetes, evangelisches

Mädchen,

in der Haushaltung erfahren, sucht Stellung zur Stütze der Hausfrau. Fr.-Offerten unter H. S. No. 100 durch **Haasen-stein & Vogler (Alfred Silbermann)** in **Essen a. d. Ruhr** erbeten. 17

Ein junges, anständiges Mädchen, im Kochen, Nähen und Bügeln erfahren, wünscht Stelle in einer ruhigen Familie. Eintritt 1. Mai. Offerten unter P. C. an die Expedition dieses Blattes erbeten. 18101

Empfehle für sofort: Zimmerkellner (sprachkundig), Restaurationskellner, Chefs des cuisine, sowie Herrschaftsköchinnen (perfekt), Herrschaftsdiener, Restaurationsköchinnen, Zimmer- und Hausmädchen d. **A. Eichhorn**, Faulbrunnenstr. 8. 17985

Zur gef. Beachtung.

Ein Neger, 23 Jahre alt, von gef. Aeußeren, welcher deutsch, französisch und englisch spricht, gut serviren kann, zudem im Besitze bester Zeugnisse, wünscht sich sofort als Kellner oder Diener zu placiren. Gef. Offerten unter Lit. M. M. 90 werden postlagernd Wiesbaden erbeten. 17859

Ein Lacirer, in allem Fach gründlich bewandert, sucht dauernde Beschäftigung und kann sofort eintreten. Näheres Adlerstraße No. 51 im Hinterhaus. 17995

Ein junger Mann, der längere Zeit in der Manufacturwaaren-Branche thätig war, sucht Stelle als Volontair. Fr.-Offerten unter A. S. 7 postlagernd Coblenz erb. 18020

Personen, die gesucht werden:

Eine Tailennäherin

wird für dauernde Arbeit gesucht. Näh. Exped. 17920

Ein Monatmädchen für den ganzen Tag gesucht. Näh. Friedrichstraße 22, 1 Stiege hoch. 18105

Modes.

Eine gewandte zweite Arbeiterin gesucht. Näh. Exped. 17919

Gesucht

eine tüchtige **Tailen-Arbeiterin**. C. Buß, Mühlgasse 4. 18031

Ein junges Mädchen kann das Kleidermachen gründlich erlernen große Burgstraße 6. 18024

Für mein Damen-Confections- und Wäsche-Geschäft suche zum sofortigen Eintritt ein Lehrmädchen. **A. Maass**, Langgasse 8a. 18016

Eine Monatsfrau gesucht Spiegelgasse 3. 18037

Ein gefetztes, einfaches Mädchen wird in einen Laden gesucht Marktstraße 11. 17596

Ein junges, einfaches Mädchen auf gleich gesucht Kirchgasse No. 33, eine Stiege hoch. 17963

Ein Mädchen, welches schon bei kleinen Kindern gebient, wird gesucht Webergasse 10. 17918

Schenkamme, Langgasse 24. eine gesunde, wird gesucht 17976

Ein einfaches Zimmermädchen in ein Privat-Hotel gesucht. Näheres Spiegelgasse 4 im Laden. 17867

Ein Kindermädchen sofort gesucht Adelhaidstraße 14, Part. Gesucht ein Mädchen Ellenbogengasse 13 im Bäckerladen. 14856

Gesucht 4—6 brave Dienstmädchen durch **A. Eichhorn**, Faulbrunnenstraße 8. 18125

Ein Lehrling wird in ein Colonialwaaren-Geschäft gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. 14856

Ein **Wochenschneider** gef. **Selenenstraße 20**. 17732

Ein Bierjunge gesucht Bleichstraße 14. 18045

Ein Hosen- und ein Rockarbeiter finden dauernde Beschäftigung. Näh. Expedition. 18036

Miethcontrakte vorrätig bei der Expedition dieses Blattes.

Wohnungs-Anzeigen.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Gesuche:

Eine kleine Villa

mit Garten, in der Nähe des Gurgartens und einer höheren Vorschule, wird auf Michaelis zu miethen gesucht. Um genaue Angabe der Lage, Räumlichkeiten und des Miethpreises wird gebeten. N. Ex. od. im Reit-Institut, Zimmermann's Schlößchen.

In der Nerostraße oder in nächster Nähe ein **trockener Parterreräum** gesucht. Offerten mit Preisangabe unter P. R. G. befördert die Exped. d. Bl. 17894

Zwei ineinandergehende möblirte Zimmer werden von einem jungen Manne in dem vorderen Stadtheile, Louisen-, Rhein-, Wilhelm-, Bahnhofstraße 2c., zu miethen gesucht und bittet man gef. Offerten mit Preisangabe unter A. St. 13 in der Expedition d. Bl. abzugeben. 17967

In guter Lage ein Laden zu miethen gesucht. Offerten an C. H. Schmitt zu richten. 17992

Ein Laden in frequenter Lage mit weiteren Räumen auf längere Jahre zu pachten gesucht. Offerten an **Chr. Dierlam**, Lindenstraße 14, Stuttgart. 17992

Angebote:

Adelhaidstraße 9, Hinterhaus Parterre, ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Mansarde und sonstigem Zubehör, auf gleich zu verm. Näheres im Vorderhaus, 2 St. 11115

Adelhaidstraße 15, Südseite, ist im 3. Stock ein großes, freundliches Zimmer möbl. zu verm. Näh. 1 Stiege. 16805

Adelhaidstraße 42 ist eine schöne **Mansard-Wohnung** auf 1. Juli zu vermieten. Näh. im Vorderh., Part. 16893

Adolphsallee 3 ist die 2. Etage zu vermieten. 15724

Adolphsallee 4 ist der 3. Stock, bestehend aus 4 Zimmern, Salon nebst Zubehör, auf gleich zu vermieten. 12022

Adolphsallee 10, Zubehör auf gleich zu vermieten. 3 Stiegen hoch, sind 5 Zimmer nebst 10930

Näheres Eingang der Herrngartenstraße, Parterre. 13253

Adolphsallee 15, 2 Stiegen hoch, ist eine Wohnung, bestehend aus 1 Saal, 5 auch 6 Zimmern mit allem Zubehör, auf gleich zu vermieten. 10930

Adolphsallee 17 ist die Bel-Etage, bestehend aus 1 Salon und 4 Zimmern mit allem Zubehör, auf 1. Juli zu verm. 17930

Adolphstraße 3 ist der 3. Stock, bestehend aus 7 Zimmern 2c., auf gleich zu vermieten. Näheres in der Bel-Etage daselbst oder Schützenhofstraße 16 bei A. Fach. 13777

- Adolphstraße 4** ist Abreise halber der 3. Stock, bestehend aus 7 Zimmern und 4 Manjarden, sofort zu vermieten und täglich von 10 bis 2 Uhr einzusehen. 17314
- Albrechtstraße 1b**, Ecke der Albrechtstraße und Adolphsallee, ist die 2. Etage, bestehend aus 8 Zimmern, einem Salon, Küche, Manjarden, Keller und Kohlenraum auf 1. Juli, auch früher, zu vermieten. 15599
- Albrechtstraße 1d** ist eine comfortable Bel-Etage von 5 Zimmern, sehr empfehlenswerth, zum 1. October, auf Wunsch auch 2 Monate früher, zu haben. 17380
- Albrechtstraße 4** ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern, Küche, Manjarden und Zubehör, auf sogleich zu verm. Näh. bei Rechtsanwalt Scholz, Marktplatz 3. 7253
- Albrechtstraße 4a** ist eine Wohnung (1. Stock), bestehend aus 4 Zimmern, Küche nebst allem Zubehör, auf den 1. Juli zu vermieten. Dieselbe kann eingesehen werden des Vormittags von 11 bis 1 Uhr und des Nachmittags von 3 bis 5 Uhr. Näheres zu erfragen Parterre daselbst. 16777
- Bahnhofstraße 9** ist ein Zimmer zu vermieten. 16150
- Bahnhofstraße 10** ist Abreise halber die 2. Etage, bestehend aus 9 Zimmern, Küche, 2 Manjarden und allem Zubehör, auf 1. Juli oder 1. October zu vermieten. Einzusehen täglich von 11 bis 1 Uhr. 18029
- Bleichstraße 10** ist die Bel-Etage von 3 Zimmern nebst Zubehör sofort zu verm. Näh. Bleichstraße 15 im Laden. 12653
- Bleichstraße 11** ist eine Manjardstube an eine einzelne Person zu vermieten. 17854
- Bleichstraße 16**, 3. Etage, sind 2 möblierte Zimmer mit od. ohne Pension zu verm.; auf Wunsch mit **Klavier**. 15020
- Bleichstraße 19**, Part., ein möbl. Zimmer zu verm. 7258
- Bleichstraße 29** ist die Bel-Etage (Balkon-Wohnung), bestehend aus 4 Zimmern nebst Zubehör, sogleich z. v. 10861
- Bleichstraße 35** eine freundliche, sonnige Manjardwohnung von 2 Zimmern, Küche u. auf Juli, per Jahr 110 fl., zu vermieten. Näheres Parterre. 18021
- Große Burgstraße 8** sind 2 Zimmer, Küche nebst Zubehör an stille Bewohner zu vermieten. 17552
- Große Burgstraße 9** ist eine comfortable Wohnung von 5 Zimmern mit Porzellan-Ofen vom 1. Mai billig zu vermieten. Näh. von 11—1 Uhr in der 3. Etage. 17934
- Große Burgstraße 10** ist auf sogleich der 2. Stock zu vermieten. 11598
- Castellstraße 7** ist eine schöne Wohnung auf 1. Juli zu vermieten. Näheres im 3. Stock. 17106
- Dambachthal 2a** ist die Bel-Etage, bestehend aus 6 Zimmern, Balkon, Küche, Keller, Holz- und Kohlenraum, 2 Manjarden, auf sogleich zu vermieten. 15559
- Dohheimerstraße 11**, im neuerbauten Hause, ist die Bel-Etage, enthaltend 5 Zimmer mit Zubehör, sofort oder auch später zu vermieten. 14471
- Dohheimerstraße 18**, 1 St. h., 2 möbl. Zimmer z. v. 14992
- Dohheimerstraße 27** ist im 1. Stock eine Wohnung von 4 Zimmern, Küche, Kammer, Bleichplatz und Zubehör, sowie Garten, auf 1. Juli zu vermieten. 15029
- Dohheimerstraße 29a** ist eine schöne Wohnung im 3. Stock, enthaltend 3 Zimmer, Küche u., per 1. Juli zu verm. 16947
- Elisabethenstraße 13** möbl. Bel-Etage zu verm. 18019
- Elisabethenstraße 27** ist die zweite Etage, bestehend aus 5 Zimmern mit Zubehör, auf gleich zu vermieten. 14730
- Emserstraße 3** ist die neu hergerichtete Bel-Etage, bestehend aus großem Salon, fünf Zimmern, zwei Manjardzimmern nebst Zubehör und Garten, sogleich zu vermieten. 14458
- Emserstraße 13a** ist der 2. Stock von 4 Zimmern nebst Zubehör und Gartenbenutzung sogleich zu vermieten. 14577

- Emserstraße 24b** sind zwei ganz neu hergerichtete Wohnungen von 2 resp. 3 Zimmern u. eine Front auf sogleich zu vermieten. 15888
- Emserstraße 28** sind 2 Logis mit oder ohne Stalkung, das eine sogleich, das andere auf den 1. Juli zu vermieten. Scheuer und 16765
- Emserstraße 29d** ist eine Wohnung von 4—5 Zimmern u. auf 1. Juli und eine kleine Wohnung von 2 Zimmern u. sogleich zu vermieten. 16798
- Emserstraße 31** eine kl. Wohnung an ruh. Leute zu verm. 7542

Frankfurterstrasse 5

- ist die möblierte Bel-Etage, sowie eine kleine, möblierte Wohnung von 3 Zimmern im Nebenhause vom 15. Mai ab an ruhige Miether zu vermieten. Der schattige Garten kann nach Wunsch benutzt werden. 17505
- Frankfurterstraße 9**, Landhaus mit Garten, auf gleich zu vermieten. Näh. Adelhaidstraße 24. 7543
- Friedrichstraße 2**, Bel-Etage u., möbl. Zimmer z. v. 17293
- Friedrichstraße 15** ist eine Wohnung im Vorderhause, bestehend aus 6—7 Zimmern mit Zubehör (3 Stiegen hoch), ganz oder getheilt auf 1. Juli zu vermieten. 16810
- Friedrichstraße 30**, St., eine Wohnung mit Werkstätte, auch mit oder ohne großen Stall, auf gleich zu verm. 13291
- Friedrichstraße 39** ist im 1. Stockwerk ein Logis von 4 Zimmern und allem Zubehör auf 1. Juli zu verm. 17780
- Geisbergstraße 16** ist eine geräumige Wohnung, Parterre oder im 1. Stock, auf 1. Juli zu vermieten. 17678
- Geisbergstraße 18a** sind zwei möblierte, freundliche Zimmer zu vermieten. 17911
- Helenestraße 1** ist die Bel-Etage (Sonnenseite) mit 5 Zimmern und Zubehör auf gleich oder später zu verm. 16467
- Helenestraße 3**, Bel-Etage, möbl. Zimmer zu verm. 14036
- Helenestraße 5** im Hinterhause ist eine Wohnung auf den 1. Juli zu vermieten. 16763
- Hellmundstraße 7a** ist die Bel-Etage von 5 Zimmern mit Balkon und allem Zubehör zu vermieten. 16861
- Hellmundstraße 11** ist der 1. Stock zu vermieten. Näh. daselbst 2 St. h. 17705
- Hellmundstraße 15** ist eine schöne Parterre-Wohnung, bestehend in 3 Zimmern, Küche nebst Zubehör, auf gleich zu vermieten. Näheres bei Ferd. Reinh. Faust, Schwalbacherstraße 15. 11192
- Hellmundstraße 29a** ist im 3. Stock ein Logis von drei Zimmern mit Zubehör an ruhige Leute zu vermieten. Näh. Wellstrisstraße 31, Bel-Etage. 13950
- Hermannstraße 8** ist die Bel-Etage, bestehend aus 3 Zimmern, Küche, Manjarden u., auf 1. Juli zu vermieten. 16800
- Herrngartenstraße 4** ist die Bel-Etage von 5 Zimmern u. sofort zu vermieten. Näh. Moritzstraße 9, Part. 9027
- Herrngartenstraße 5** im 1. Stock ist ein hübsch möbliertes Zimmer zu vermieten. 17765
- Hirschgraben 6a** zwei Logis zu verm. Näh. Parterre. 17096
- Ecke der Jahn- und Wörthstraße**, gleich bei der Mittelschule in der Rheinstraße, sind zwei Logis von 3 und 4 Zimmern nebst Zubehör im 3. Stock zu vermieten. 16803
- Jahnstraße 3** ist eine Manjard-Wohnung auf 1. Juli und eine einzelne Manjard sogleich zu vermieten. 17635
- Villa Kapellenstraße 29** ist die neu hergerichtete Bel-Etage von 6 schönen Zimmern und Zubehör zu vermieten. 7548
- Karlstraße 4**, Bel-Etage, 1 auch 2 schön möblierte Zimmer (auch Pension) zu vermieten. 16575
- Karlstraße 16** ist im Vorderhause eine Giebel-Wohnung von 2 Zimmern, Küche mit Wasserleitung und Keller an eine alleinstehende Frau oder an zwei Leute ohne Kinder zu vermieten. 16677
- Karlstraße 27** ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern nebst Zubehör, zu vermieten. Näheres daselbst. 16707

Karlstraße 30 zu vermieten: Die Parterre-Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Zubehör, täglich einzusehen; der zweite Stock, bestehend aus 5 Zimmern, Küche und Zubehör; einzusehen Mittwochs und Samstags von 3—4 Uhr. Näh. Wilhelmstraße 32, Parterre. 17280

Karlstraße 38, Hinterhaus, 3. Stock links, ist ein einfach möbliertes Zimmer billig zu vermieten. 16935

Karlstraße 40 ist der erste und zweite Stock von je 5 Zimmern zu vermieten. 16548

Kirchgasse 13 ist eine Parterre-Wohnung im Vorderhaus mit 3 Zimmern, Küche und allem Zubehör, sowie eine kleine Wohnung im Hinterhaus zu vermieten. 10999

Kirchgasse 15a, 2. Stock, 1—2 möbl. Zimmer zu verm. 15306

Langgasse 11 ist ein schön möbliertes Zimmer zu vermieten. 17086

Langgasse 20 ist im Hinterhaus eine kleine Wohnung, bestehend aus 2 Zimmern, Küche, Dachkammer und Keller, an eine stille Familie zu vermieten. 17104

Langgasse 38, Hinterh., ein kl. Logis zu vermieten. 15312

Leberberg 1, an der Sonnenbergerstraße, ist die hübsch möblierte Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern, Küche u., zu vermieten. 17749

Leberberg 3, Villa nebst Garten, ist im Ganzen oder getheilt zu vermieten. Näheres daselbst bei **von Orlich** täglich um 12 Uhr. 12304

Lehrstraße 1a ist ein freundl., kleines Logis zu verm. 17629

Louisenstraße 23, Parterre, sind 1 auch 2 unmöblierte Zimmer auf 1. Mai zu vermieten. 17759

Mainzerstraße 5 möblierte Wohnung mit Garten ganz oder getheilt auf April zu verm. 14339

Mainzerstraße 14, Landhaus, möblierte Etagen sofort zu vermieten. Auf Wunsch Pension. 16720

Marktstraße 11 ist im 2. Stock eine schöne Wohnung zu vermieten. 17596

Marktstraße 21 ist eine Wohnung von 4 Zimmern nebst Zubehör an eine stille Familie auf gleich zu verm. 11189

Michelsberg 10 ist der 2. Stock, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Zubehör, auf gleich zu vermieten. 14364

Moritzstraße 9, Mittelbau, ist eine abgeschlossene Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör zu vermieten. 15516

Moritzstraße 44 ist der 1. Stock, bestehend aus 6 Zimmern nebst Zubehör, auf gleich zu vermieten. Näheres im Hinterhaus daselbst. 11129

Moritzstraße 48 ist Parterre eine Wohnung von 4 Zimmern, in der Bel-Etage eine solche mit Salon und 7 Zimmern, im 2. Stock eine solche von 3 Zimmern, alle mit Küche und Zubehör, auf Wunsch auch Stallung und Remise, zu vermieten. Näheres bei Rechtsanwalt **Scholz**, Marktplatz 3. 13842

Mühlgasse 4 ist die Bel-Etage, bestehend aus 7 Zimmern, Küche und Zubehör, auf gleich zu vermieten. 11108

Nerostraße 13 ist ein kleines Logis zu vermieten. 12208

Nerostraße 25 ist ein Dachlogis auf 1. Juli zu verm. 18025

Nerostraße 31 ist ein schön möbliertes Parterrezimmer an einen oder zwei Herren zu vermieten. 17142

Nerostraße 38 ist im Seitenbau eine kleine Wohnung auf 1. Juli zu vermieten. 17069

Nicolasstrasse 12 ist die Bel-Etage sofort und die Parterre-Wohnung auf den 1. Juli zu vermieten. 16551

Nicolasstraße 13 ist im 3. Stock eine Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern, Küche und Zubehör, auf den 1. Juni oder Juli zu vermieten. Näheres im Hause Parterre. 15081

Ecke der Nicolas- und Herrngartenstraße 2 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern mit Balkon, Gartenbenutzung und allem Zubehör, auf den 1. Juli zu vermieten. 16496

Näheres Herrngartenstraße 2.

Dranienstraße 23 ist eine Frontspitzwohnung auf gleich zu vermieten. 14518

Dranienstraße 2, 1 St., ein möbl. Zimmer zu verm. 17860

Dranienstraße 6, Bel-Etage, sind 2 Wohnungen von drei Zimmern, Küche und Zubehör oder Parterre 5 Zimmer sogleich zu vermieten. 16544

Rheinbahnstraße 2 ist die Bel-Etage auf gleich oder später unmöbliert zu vermieten. Näh. daselbst. 8538

Rheinbahnstraße 4 im 2. Stock zwei Zimmer mit Balkon und allem Zubehör auf gleich zu vermieten. 16533

Rheinbahnstraße 5 ist der 2. Stock von 9 Zimmern nebst Zubehör auf gleich zu verm. Näh. 3 Stiegen hoch. 11325

Untere Rheinstraße im Seitenbau sind 1 bis 2 Stuben an ruhige kinderlose Miether abzugeben. Näh. Exped. 12676

Rheinstraße 5 sind 2 Parterrezimmer und 1—3 Zimmer möbliert zu vermieten. Näheres 2. Etage. 13530

Rheinstraße 14, Parterre, vom 1. Mai ab auf 4 Monate billig zu vermieten eine comfortable möblierte Wohnung von 3 Zimmern, Veranda, Küche und Mädchenzimmer. 17788

Rheinstraße 31 ist der 3. Stock von 5 Zimmern und Zubehör auf 1. October zu vermieten. Näh. Parterre. 16761

Rheinstraße 33 sind zwei gut möblierte Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 16576

Rheinstraße 36 ist ein möbliertes Zimmer zu vermieten. Einzusehen von 11—3 Uhr. 17047

Rheinstraße 47 ist eine elegante Wohnung, bestehend aus 1 Salon mit Balkon, 6 Zimmern nebst allem Zubehör, an eine ruhige Familie auf 1. Juli zu vermieten. 16644

Rheinstraße 68 ist die Bel-Etage, bestehend in 6 Zimmern mit allem Zubehör, auf gleich zu vermieten. Näheres Wörthstraße 10. 15218

Röderallee 2 ist ein möbliertes Zimmer mit Koft auf gleich zu vermieten. 17645

Röderallee 12 ist ein möbliertes Zimmer zu verm. 16672

Röderstraße 3 ein kleines Logis zu vermieten. 14100

Röderstraße 11 ist eine Wohnung zu vermieten. Näh. bei Friedrich Bidel. 16290

Röderallee 16 ist eine Bel-Etage-Wohnung von 3 Zimmern mit Zubehör an ruhige Leute zu vermieten. 17734

Röderstraße 43, 2 Stiegen hoch, ist ein schön möbliertes Zimmer zu vermieten. 13719

Schillerplatz 1 (Holländischer Hof), zwei Stiegen hoch, ist eine Wohnung von 5 Zimmern, Küche u. auf gleich zu vermieten. 17133

Schillerplatz 1 möbl. Zimmer, per Mt. 15 M., z. v. 16998

Schillerplatz 2a sind 2 möblierte Zimmer zu vermieten. 9160

Schwalbacherstraße 10, B.-St., mehrere möbl. Zim. z. v. 11895

Schwalbacherstraße 14 sind zwei große Mansardzimmer an ruhige Leute zu vermieten. Näheres daselbst. 17563

Schwalbacherstraße 43 im 1. Stock ist ein Logis von 3 Zimmern nebst Zubehör auf gleich zu vermieten. 11060

Ecke der Schwalbacher- und Faulbrunnenstraße 12, 2. Etage, möbl. Zimmer zu vermieten. 16795

kl. Schwalbacherstraße 1 eine Wohnung zu verm. 15286

Kleine Schwalbacherstraße 1a (nahe an der Kirchgasse) ist ein freundliches Logis von 3 Zimmern, Küche u., abgeschlossen, an eine ruhige Familie zu vermieten. Näheres Kirchgasse 16. 16808

Sonnenbergerstraße 11a

ist ein geräumiger Salon nebst einem oder zwei Schlafzimmern möbliert zu vermieten. 16782

Sonnenbergerstraße 27 ist die herrschaftlich möblierte Bel-Etage, großer Salon, 5 geräumige Zimmer, Badezimmer, Küche, Keller u., zum 1. Mai zu vermieten. Näheres Parterre. 16000

Steingasse 17 ist ein kleines Logis nach der Straße, 2 Zimmer nebst Schlafzimmern u. allem Zubehör, zu verm. 15680

Steingasse 20 ist auf 1. Juli ein Logis zu verm. 17273

Stiftstraße 7 ist die Parterre-Wohnung von 6 Zimmern, Küche nebst Zubehör auf gleich zu vermieten. Näheres im 3. Stock. 11747

Steingasse 35 ist ein Logis im 2. Stock auf gleich zu vermieten. 13948

Stiftstraße 9a eine freundliche Parterre-Wohnung auf gleich oder 1. Juli zu vermieten; Gas- und Wassereinrichtung, Mitgebrauch des Bleichplatzes. 16978

Stiftstraße 11 ist der 2. Stock, 5 Zimmer, 2 Mansarden, Küche, Keller u., zu vermieten. 12398

Stiftstraße 15 ist eine freundliche Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. Juli oder später zu vermieten. Näheres Elisabethenstraße 16. 16912

Taunusstraße 20, 2. Stock, sind 5 Zimmer nebst allem Zubehör auf 1. Juli oder früher zu vermieten. N. das. 17847

Taunusstraße 57 sind auf gleich zwei Wohnungen von je 5 Zimmern nebst Zubehör im 1. und 2. Stock zu vermieten. Näheres daselbst Parterre. 11394

Walramstraße 23 ist die Parterre-Wohnung, enthaltend 3 Zimmer, Küche nebst Zubehör, sowie eine abgeschlossene Mansard-Wohnung mit Wasserleitung auf gleich oder Juli zu vermieten. 17756

Walramstraße 31 ist die Bel-Etage mit 3 Zimmern, Küche nebst Zubehör zu vermieten. 13433

Walramstraße 35a, zunächst der Emserstraße, ist eine Parterre-Wohnung von 3 Zimmern auf gleich auch später zu vermieten. Näh. bei Frau Hecker, 3 St. h. 15245

Webergasse 6 sind im 1. Stock links schön möblierte Zimmer zu vermieten. 16116

Webergasse 44 sind zwei freundliche Wohnungen auf gleich zu vermieten. Näh. daselbst im Cigarrenladen. 13520

Weilstraße 2, 1 St. h., ist eine Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör auf April zu vermieten. Näh. Part. 13076

Weilstraße 3 ist die Parterre-Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern, Küche und Zubehör, sowie die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern, Küche und Zubehör, auf gleich, auch früher zu vermieten. Näheres bei W. Müller im „Deutschen Haus“. 10626

Weilstraße 6 sind zwei schöne Wohnungen im 2. Stock à 5 Zimmer, Küche und Zubehör, sowie 1 Zimmer und Küche auf gleich zu vermieten. 16582

Wellrichstraße 5, Part., möbl. Zimmer zu verm. 17947

Wellrichstraße 7 ist 1 möbliertes Zimmer und 2 möblierte Dachkammern mit Koft auf gleich zu vermieten. 18001

Wellrichstraße 12 eine Wohnung mit Stall und Remise zu vermieten. 12777

Wellrichstraße 28 ist eine Wohnung im Vorderhaus von 2 Zimmern und Küche auf 1. Juli und im Hinterhaus eine Wohnung von 2 Zimmern und Küche auf gleich oder 1. Juli zu vermieten. Näheres im Hinterhaus, Parterre. 17812

Wilhelmstraße 30 ist die Bel-Etage, bestehend aus Salon, 6 Zimmern und Zubehör, auf 1. October zu verm. 16541

Britania — Wilhelmstrasse 40

ist die möblierte Bel-Etage vom 1. Juni ab ganz oder getheilt zu vermieten. 17674

E. L. Specht & Co.

Im Nerothal ist eine Bel-Etage, bestehend in 5 Zimmern nebst Zubehör, auf gleich zu vermieten. Näheres Wellrichstraße 31 im 1. Stock. 11824

Das Haus **Mainzerstraße 28**, enthaltend im Parterre 5 Zimmer, Küche und Zubehör, im ersten Stock 6 Zimmer, Küche und Zubehör, mit Garten, ist auf sogleich ganz oder getheilt zu vermieten. Einsehen Dienstags und Freitags Nachmittags von 2—4 Uhr. Näheres Wilhelmstraße 32, Parterre. 14516

In meinem Hause **rechts an der Schiersteiner Chaussee** ist der 2. Stock, bestehend in 4 Zimmern und Zubehör, auf gleich zu verm. W. Fischer, Wörthstraße 10. 14514

Mehrere größere und kleinere Wohnungen sind zu vermieten. Walramstraße 11. Näheres eine Stiege hoch. Sprechstunden von 12 bis 2 Uhr. 14820

Das **Landhaus Frankfurterstraße 7** (Eingang Humboldtstraße 1a, der Blumenstraße gegenüber) mit großem, st. Garten ist auf mehrere Jahre zu vermieten. Näheres bei Commissionsrath **Falkner**, Wilhelmstraße 40. 12882

In einem **Landhause**, nahe den Curanlagen, ist eine elegante Wohnung, bestehend aus 1 Salon, 5 Zimmern, 3 heizbaren Mansarden, Küche, Dienerschaftszimmer und sonstigem Zubehör nebst Gartenbenutzung, zu vermieten. Näh. Exp. 11092

Vom 1. Juli an ist ein **kleines Landhaus** mit hübschem Garten, Veranda und Balkon, 6 Zimmer, Küche, Keller, Speicher, Speicherrzimmer, für den jährlichen Miethpreis von 900 Mark zu vermieten. Einsehen von Morgens 11 bis 3 Uhr Nachmittags. Näh. Exp. 15651

In dem Landhause **Dambachthal 10** ist die zweite Etage, bestehend in 5 schönen Zimmern, Küche und allem Zubehör, sogleich oder später zu vermieten. Näheres Dambachthal 8, Parterre. 16228

In der **Wilhelmstraße** sind 2 Etagen möblierter Zimmer mit prachtvoller Aussicht, monat- oder jahrweise, mit oder ohne Pension, bei mäßigen Preisen, auch für kleinere Familien, abzugeben. Näh. Exp. 16274

Eine Wohnung von 1 Salon, 5 Zimmern und allen Bequemlichkeiten nebst Gartenbenutzung in einem schön gelegenen Landhaus zu vermieten. Näh. Exp. 16275

Gegenüber der Trinkhalle und dem Musikzelt, Saalgasse No. 36, ist die Bel-Etage von 7 Zimmern mit allem Zubehör, Gas- und Wasserleitung, auch Garten, auf gleich zu vermieten. Näheres Kochbrunnenplatz 3. 16553

Abreise halber ist in einem angenehmen gelegenen Landhause die möblierte, mit allem Comfort versehene Parterre-Wohnung, 3—5 Zimmer, Küche u., für die Sommermonate zu vermieten. Näheres Expedition. 16595

Villa Blumenstraße 1c zu vermieten. Näheres Mühlgasse 13. 16838

Eine schöne Mansarde, heizbar, mit Wasserleitung, ist an ein stilles Frauenzimmer auf 1. Mai zu vermieten. Näheres Dohheimerstraße 8. 16954

Ein Dachlogis zu vermieten und kann gleich bezogen werden. Metzgergasse 36 im Hinterhaus. 17130

In einem schön gelegenen Landhause, nahe dem Walde, ist eine Wohnung von 5 resp. 8 Zimmern (Balkon und Gartenbenutzung) sofort zu vermieten. Näheres bei Frau Fischer, Neuberg 2a. 9122

Villa zu vermieten Blumenstraße 1b. Näheres daselbst. 16353

Ein möbl. Zimmer zu verm. Bleichstr. 11, 5th., Part. 17573

Villa Blumenstraße 3 zu vermieten oder zu verkaufen. 17505

Eine Wohnung von 4 Zimmern nebst Zubehör ist auf 1. Juli zu vermieten. Näheres Friedrichstraße 5c, 1 St. h. 17593

Zwei schön möblierte Zimmer zu verm. Emserstraße 17a. 17682

Möblierte Zimmer zu vermieten Bleichstraße 17. 16457

Eine möblierte Mansarde billig zu vermieten; auch ist eine **Bettstelle** um jeden Preis zu verkaufen. Näh. Langgasse 3. 17317

Ein möbliertes Zimmer zu verm. Mauergergasse 5, 1 St. 16624

Möbliertes Zimmer (auch Pension) Ecke der Schwalbacher- u. Faulbrunnenstr. 12, Part. 15331

Einige **Mansard-Zimmer** zu verm. Emserstraße 26a. 15331

Berliner Hof, 3. Etage rechts, sind gut möblierte Zimmer zu vermieten. 15547

3 elegant möblierte Zimmer incl. Salon, Balkon und schöner Garten zu vermieten Emserstraße 26a. 15332

Berliner Hof, Bel-Etage, sind gut möblierte Wohnungen mit Küche u. und auch einzelne Zimmer sogleich zu vermieten. 17914

Ein möblirtes Zimmer mit oder ohne Kost zu vermieten
Dohheimerstraße 11, Vorderhaus, 2 St. hoch. 17933
In der **Villa Parkstraße 7** ist eine möblirte Wohnung mit
Stallung ev. Pension zu vermieten. 7968
**Zwei freundliche und gut möblirte Zimmer, nahe
dem Curpark, billig zu vermieten. N. Exp.** 17935
Parterrezimmer, gut möblirt, mit Extra-Eingang, billig zu ver-
mieten. Näheres **Selenenstraße 12, Parterre.** 17701

Nähe den Curanlagen

ist eine Wohnung, frisch hergerichtet, bestehend aus 1 Salon,
4 Stuben, Mansarden, Küche und Zubehör, sofort oder zum
1. Juni zu vermieten. Näh. Exped. 18013
Ein einfach möblirtes Zimmer mit einem auch zwei Betten billig
zu vermieten **Markt 7.** 18048
Ein **Landhaus** mit 11 Zimmern und großem Garten, dicht
an der Stadt, ist um den jährlichen Preis von 2700 Mark
zu vermieten. Näh. Exped. 18017

Villa Mayer in Sonnenberg

ist ganz oder theilweise zu vermieten, auch zu verkaufen. 17704

Eine Villa am Rhein,

nahe bei Schlangenbad, mit möblirten oder unmöblirten großen
Wohnungen, ganz oder getheilt zu vermieten, auch sehr
preiswürdig zu verkaufen. Näheres zu erfragen bei C. H.
Schmitt u. S. 17254

Laden mit Wohnung auf gleich oder später zu ver-
mieten Häfnergasse 3. 12066
Kleine Burgstraße ist ein **Laden** zu vermieten. Näh. Exp. 12966

Spiegelgasse 1 ist ein **Laden** vom 1. April und ein desgl.
vom 1. October d. J. an zu vermieten. 12461

Schwalbacherstraße 33 sind die **Laden-Räumlichkeiten** nebst
Wohnung, sowie ein Dachlogis im Hinterbau zu verm. 17074

Mein **Ekkladen** nebst Logis ist auf den 1. October zu ver-
mieten. **A. Meier,**

Ecke der Rheinstraße und Kirchgasse. 17353

Laden mit oder ohne Wohnung zu vermieten Ellenbogen-
gasse 9. Näheres im Porzellanladen. 17760

Ein großer **Weinkeller** zu vermieten. Näh. Exped. 14040

Adlerstraße 4 ist ein Keller (passend für Lagerräume) zu ver-
mieten; daselbst sind 3 Sprungrahmen zu verkaufen. 17936

Louisenstraße 14a ist eine **Werkstätte** zu vermieten. 15841

Rheinstraße 5 ist **Stallung**, Remise u. zu vermieten. 15736

Wiesstraße 16, 3. Etage, können 2-3 **Gymnasiasten** Kost
und Logis erhalten. 16189

Zwei bis drei Gymnasiasten finden billige Kost und Logis
Wellritgstraße 20, 2 Treppen hoch. 17341

2 Arbeiter erhalten Kost und Logis **Nerostraße 16, Part.** 17435

Adlerstraße 38, 1 St. h., finden reinliche Arbeiter Schlafstelle.
16852

Wiesbaden.

Privat-Hotel

„Villa Germania“

Sonnenbergerstraße No. 39 am Curpark.

Herrschaftl. Wohnungen mit einger. Küche, Stallung, Garten u.
Elegante, kleinere Wohnungen, sowie einzelne Zimmer mit
oder ohne Pension.

Chr. Kohl.

Schüler finden bei einem Philologen liebevolle Pflege bei
kräftiger Kost und geräumiger Wohnung, sowie das ganze
Jahr unentgeltliches Silentium. Preis mäßig. Auch Halb-
pension wird gegeben. Näh. Friedrichstraße 5, 2. St. 14342
Schüler oder **Schülerinnen** finden gute, billige Aufnahme in
einer gebildeten Familie. Näheres Expedition. 17897

Gymnasiasten

finden gute Pension **Selenenstraße 3, 1. Etage.** 17472
Ein **Schüler** einer hiesigen höheren Lehranstalt findet gute Auf-
nahme in der Familie eines hiesigen Gymnasial-Lehrers.
Näheres **Wörthstraße 20, 2 Stiegen** hoch. 17803
Schüler od. **Schülerinnen** finden bill., gute Pension. N. Exp. 16799
Schüler oder **Schülerinnen** finden gute, billige Aufnahme
in einer gebildeten Familie. Näh. Exped. 18015

Für die liebevolle Theilnahme während der Leidens-
tage und für die Geleitung zur letzten Ruhestätte unserer
lieben Tante, der

Frau Landrath Victor,

sagen verbindlichsten Dank

Wiesbaden, den 19. April 1879.

18033

Die trauernden Hinterbliebenen.

Freihandel oder Schutz Zoll?

Eine historisch-kritische Betrachtung.

(2. Fortsetzung.)

C. Kritik des Mercantilsystems. Die Irrthümer des Mercantil-
systems müssen sofort in die Augen fallen. Es geht von einer falschen
Voraussetzung aus, von der Voraussetzung, daß der Reichtum eines
Landes oder Individuums in dem Ueberfluß an baarem Gelde besteht, und
so müssen auch die Schlüsse, welche man daraus zieht, zu unrichtigen
Folgerungen führen. Der große Besitz von baarem Gelde ist keineswegs
entscheidend für das Vorhandensein von Reichtum; dieser besteht vielmehr
in einem Ueberfluß von Gütern, d. h. von allen Dingen, welche einen wirt-
schaftlichen Werth haben und unsere Bedürfnisse zu befriedigen versprechen.
Es kann jemand viele Landgüter, Häuser, Fabriken u. dergl. besitzen
und doch nur über sehr mäßige Baarmittel verfügen, trotzdem wird Niemand
bestreiten, daß Jener ein reicher Mann ist. So liegt auch für einen Staat
die Quelle des Reichtums keineswegs in dem Vorhandensein von größeren
Massen baaren Geldes. Legt man trotzdem, wie die Mercantilisten, großen
Werth auf den Ueberfluß an baarem Gelde und richtet man die ganze Staats-
wirtschaft auf das Herbeiziehen desselben ein, so muß dies sehr bedenkliche
Folgen für den Staat selbst nach sich ziehen.

Das Geld, seinem innersten Wesen nach selbst eine Waare, hat mit
allen Waaren die Eigenschaft gemein, daß es überall da, wo es sich
massenhaft ansammelt, an Werth verliert. Hierbei ist allerdings in Betracht
zu ziehen, daß das Geld im Laufe der Zeit ein allseitig anerkanntes Werth-
maß, nach welchem die anderen Güter gemessen und geschätzt werden, das aus-
schließlich gebräuchliche Äquivalent für die Eingabe eines Werthes ge-
worden ist und daß der Staat, um einen sicheren Werthmesser zu besitzen,
einen legalen Münzfuß eingeführt und den Werth der Münzen ein für
alle Male garantirt hat. Dadurch ist das Geld dem Einfluß des Gesetzes
der Nachfrage und des Angebots scheinbar entzogen, d. h. der Preis des
Geldes vermindert sich wirklich nicht bei großem Vorrath und erhöht sich
nicht bei vermehrter Nachfrage, die Schwankung geht vielmehr auf die
übrigen Waaren über, d. h. die Waarenpreise steigen oder fallen, je nach-
dem das Geld in geringen oder großen Massen vorhanden ist. In Wahr-
heit ist die Wirkung des Ueberflusses an Geld indeß ganz dieselbe wie die des
Ueberflusses an irgend einer anderen Waare, es verliert thatsächlich an Werth,
man wird bei großem Gelbüberfluß für eine bestimmte Menge baaren Geldes
nicht mehr dieselbe Menge von anderen Waaren dafür eintauschen können,
als im entgegengesetzten Falle, man wird vielmehr für dieselbe Waaren-
menge eine größere Menge von Geld anwenden müssen, die Wirkungen
sind also hier wie dort dieselben, die Waarenpreise werden eben steigen und
sie werden die denkbar höchsten werden, wo das Geld in ungezählten Massen
vorhanden ist.

So ergibt sich als erster Nachtheil des Mercantilsystems eine Ver-
theuerung der Waaren, die eventuell eine so große werden kann, daß selbst
die höchsten Schutzzölle nicht mehr ausreichen werden, um die Einfuhr von
Waaren aus Ländern, in denen das Geld einen sehr hohen Werth hat, zu
verhindern.

Hand in Hand damit geht eine Vertheuerung bezw. Schädigung der
gesamten Production, eine Gefahr, die um so größer ist, als die über-
mäßige Ansammlung von baarem Gelde in den Händen der Bevölkerung
ohnehin nicht der größte Sporn zu productiver Thätigkeit ist, namentlich
in Ländern, wo die Natur schon mit freigelegter Hand ihre Gaben aus-
streut und die Arbeitslust von vornherein wenig regt ist. In Folge dessen
kann der Ueberfluß an baarem Gelde schließlich zu einer vollständigen
Stagnation der Production, ja zu einer Verödung der ganzen Industrie
führen. Und in der That hat das Mercantilsystem, wie wir sehen werden,
für einzelne Länder diese Folgen gehabt.

Aus demselben ergeben sich aber noch andere, nicht minder bedenkliche Consequenzen. Da die einheimische Production unwerthmäßig vertheuert und der Import fremder, doch billigerer Waaren durch hohe Zölle verhindert wird, so wird selbstverständlich der Schmuggel in colossalen Dimensionen Platz greifen und um so allgemeiner betrieben werden und um so verpestendere Wirkungen auf die Moral eines ganzen Volkes ausüben, je mehr die Lage und natürliche Beschaffenheit eines Landes dem Schmuggel begünstigt.

Hästen dem Mercantilsystem hiernach schon die allerbedenklichsten Schattenseiten an, so führt es außerdem noch leicht zu ungerechter Behandlung einzelner Produktionszweige, ja ganzer Bevölkerungsklassen in demselben Lande, in dem es zur Anwendung gekommen. Es begünstigt unverkennbar die industrielle Beschäftigung der Bewohner auf Kosten des Ackerbau treibenden Theils derselben und kann leicht veranlassen, daß in einem Lande eine künstliche Industrie groß gezogen wird, während Produktionszweige, deren Betrieb der Bevölkerung durch das Klima und die natürliche Bodenbeschaffenheit nahe gelegt wird, vollständig vernachlässigt werden. Es führt ferner zu einer Begünstigung des auswärtigen Handels zum Nachtheil der auf den inneren Handel angewiesenen Handelsreisenden, schädigt also die Interessen vieler zu Gunsten einiger Bevorzugter.

Nicht minder nachtheilig wirkt eine andere Consequenz, welche das Mercantilsystem nothgedrungen nach sich zieht. Es ist ja, wie ich dargelegt habe, recht eigentlich als ein Product der Habsucht der einzelnen Individuen und Staaten anzusehen und wurzelt in dem Bestreben der Völker, auf der Armut ihrer Nachbarn das Gebäude ihres eigenen Reichthums zu errichten. Es regt somit unwillkürlich die Eifersucht der einzelnen Nationen an und reißt diese, dem mercantilistischen Staate mit gleichen Maßnahmen zu begegnen. Das Mercantilsystem hat daher die Abperrung der einzelnen Staaten gegen die Nachbarstaaten zur weiteren Folge, und hieraus ergibt sich nicht nur eine Erschwerung des Verkehrs der Staatsangehörigen der einzelnen Staaten miteinander, sondern auch die Beschränkung des eigenen Marktes, die für jeden Staat verhängnißvoll werden muß, dessen Production eine so rege ist, daß sie den heimischen Consum übersteigt und daher auf den Export angewiesen ist. Derartige Staaten laufen Gefahr, in dem eigenen Zeit zu ersticken und an der Ueberproduction zu Grunde zu gehen, es sei denn, daß sie sich mit Gewalt einen fremden Markt öffnen und offen erhalten oder sich durch Handelsverträge mit unterdrückten oder besiegten Staaten gewisse Vortheile im Handel sichern.

Das Bestreben der Nationen, sich einen Colonialbesitz zu verschaffen und den Colonien die heimischen Producte zu willkürlichen Preisen aufzuzwingen, jene entsetzliche Colonialpolitik, welche von vielen europäischen Staaten Jahrhunderte lang betrieben worden und die Urlaue zu namenlosem Blutergießen, zu den ärgsten Bedrückungen und Gewaltthatigkeiten gewesen ist, resorrtirt aus jenem Abperrungssystem, und diese Consequenz allein ist so entsetzlich, daß das Mercantilsystem nimmermehr einen Vertheidiger finden kann, selbst wenn man ihm auch einige Vorzüge erkennen sollte.

An solchen scheinbaren Lichtseiten fehlt es ihm allerdings nicht. Es unterliegt gar keinem Zweifel, daß ein Land sich in steigendem Wohlstand befindet, in welchem die Handelsbilanz stets günstig ausfällt, und eine Nationalökonomie, die darauf ihr Augenmerk richtet, aber auch nicht vergißt, daß das mehr in das Land strömende Geld die richtige Verwendung findet, handelt weise. Aber auch nur in diesem Falle. Wie bereits bemerkt, besteht der Reichthum eines Landes in dem Ueberfluß an Dingen, welche einen wirtschaftlichen Werth haben. Wird das vorhandene haare Geld dazu benutzt, um die Zahl derartiger Dinge zu vermehren, vor Allem die Factoren zu stärken, aus denen die heimische Production immer neue Nahrung zieht, d. h. die Arbeit zu heben und zu vervollkommen und das Capital zu vermehren, und wird auf diese Weise das Resultat erzielt, daß die eigene Production die weitaus vollkommenste, solideste und billigste, die Waaren besser, geschmackvoller und billiger, als die aller anderen Länder erzeugt werden, können endlich letztere selbst mit den höchsten Schutzzöllen die Waaren jenes Staates von den eigenen Märkten nicht mehr fern halten, — in diesem Falle könnte man dem Mercantilsystem das Wort reden. Dieses Resultat läßt sich aber, wie wir später sehen werden, auch auf anderen Wegen erzielen, und so fällt mit diesem Vorzug das ganze Gebäude des Mercantilsystems in sich zusammen. (Fortsetzung folgt.)

Vermischtes.

— (Immer gehen die Taschenuhr.) Seit Kurzem ist eine besondere Construction von Taschenuhren in den Handel gelangt, welche bereits in der Schweiz im Großen fabricirt zu werden beginnt und bei der das Aufziehen des Werkes automatisch besorgt wird. Dem Erfinder, ein Wiener, der Maschinen-Ingenieur M. v. Lohr, ist es nämlich gelungen, eine schon früher aufgetauchte, aber verunglückte und praktisch nur bei dem bekannten Schrittzähler gelungene Idee in richtigerer Weise in's Leben zu rufen. Man hat nämlich schon früher Versuche gemacht, verhältnismäßig wenige — sagen wir einige Hundert — tägliche energische Bewegungen des Trägers einer Taschenuhr zur Activirung des Werkes einer solchen zu benutzen. Dies bedingte ein verhältnismäßig sehr kräftig dimensionirtes Werk, um diese Stöße aufzufangen und auszuhalten. Auch war die Feder stets in Gefahr, geprengt zu werden. Daher mußte man ganz eigenthümliche, complicirte Apparate anbringen, um solchen Schaden vorzubeugen. Diese Apparate bewirkten aber meist das Versagen der ganzen Construction. Deshalb haben sich die alten Werke, welche sehr complicirt, umfangreich und theuer (400 bis 700 Fr.) waren und von denen schon Napoleon I. ein von Bregnet gefertigtes Exemplar bei sich trug, nicht bewährt und die

Sache geriet wieder in Vergessenheit. Dem Erfinder gelang es nun, den gleichen Zweck durch eine kleine Veränderung der Bedingungen vollständig zu erreichen. Er wählte eine leichte Construction ohne Stöße und legte dabei die Beobachtung zu Grunde, daß der gesunde Mensch täglich durchschnittlich 10,000 kleine Bewegungen mache. Diese verhältnismäßig große Zahl kleiner Bewegungen, welche vielleicht erstaunlich scheint, die aber Jeder auch durch einen empfindlichen Schrittzähler an sich beobachten kann, gibt nun das Mittel, die durch solche Bewegungen hervorgerufenen Schwankungen eines Pendels zur gewünschten Action zu summiren. Die Construction des Uhrwerkes selbst bleibt von diesem neuen selbstthätigen Aufziehmechanismus ganz unberührt. Derselbe kann nach dem Princip des Cylinders, des Anters oder anderer Systeme gearbeitet sein. Das Aufziehen der Taschenuhr durch Schlüssel oder Remontoir wird dadurch vollständig unnöthig.

— (Folgen von Selbstverstümmelung behufs Befreiung vom Militärdienst.) Seit zwei Jahren befindet sich ein Besitzer eines Bauernhofes aus Ostpreußen bereits das dritte Mal, an einem Fußsübel leidend, Monate hindurch in einer königl. Heilanstalt in Berlin, nachdem derselbe in seiner Heimath alle möglichen Curen versucht hatte. Der etwa 30jährige junge Mann war verlobt, als er zur letzten Stellung mußte, und beschloß, auf Anrathen eines „Wunderdoctors“, sich durch einen absichtlich frant gemachten Fuß vom Militärdienst zu befreien. Der Thörichte verlegte nunmehr, um eine Entzündung zu erzeugen, die Sohle seines linken Fußes durch einen Nagel und rieb alsdann die frische Wunde mit dem Saft des scharfen Hahnenfußes ein. Die Entzündung erzielte er wohl, die Wunde selbst ist aber heute nach beinahe acht Jahren noch nicht geheilt und steht nunmehr die Amputation des Fußes bevor, ebenso harret der Unglückliche auch noch seiner Verurteilung wegen dieser Art der Selbstbefreiung vom Militärdienst, die er jetzt erst eingestanden hat. Die Jahre währende Krankheit hat außerdem noch dem Selbstverstümmelter seinen Bauernhof gekostet, so daß derselbe jetzt fast mittellos daheißt.

— (Ein sensationeller Selbstmord.) Ueber einen aufregenden Fall von Entleibung erhält ein ungarisches Blatt aus Komorn folgende Mittheilung: Am 8. d. M. Abends machte hier ein Kanonier mittelst eines Kanonenschusses seinem Leben ein Ende. Wenn er die Absicht hatte, die ganze Stadt und die Umgebung von dem Momente in Kenntniß zu setzen, in welchem er von dieser Welt Abschied nahm, so hat er seinen Zweck erreicht, denn der um 10 Uhr Abends drohnde Kanonenschuß brachte die ganze Stadt in Bewegung. Der Selbstmörder war mit außerordentlicher Vorsicht zu Werke gegangen, denn die Wachen hatten von seiner haarsträubenden Absicht gar keine Ahnung, obwohl die Kanone, welche der Unglückliche benützte, in der Nähe eines Wachtpostens stand. Der Selbstmörder hat eine Kanone kleineren Kalibers geladen und sich vor die Mündung derselben gestellt, so daß der Schuß den Leib des Unglücklichen in tausend Stücke zerstückte. Der Selbstmörder hatte die That begangen, weil er eines Fehlers halber zu fünfjährigem Zinnenarrest verurtheilt war und glaubte, daß er nun nicht mehr zum Lieutenant werde befördert werden.

— (Eingekunder Patient.) Während ein vielbeschäftigter Augenarzt seine Sprechstunden abhält, tritt ein junger, anständig gekleideter Mann zu ihm in's Zimmer. „Guten Morgen, Herr Doctor.“ — „Guten Morgen. Nun, was fehlt Ihnen?“ — „Ach, mir geht's sehr schlecht.“ — „So! Nun, erzählen Sie nur.“ — „Ich bin nämlich schon seit längerer Zeit außer Stellung und habe gar keine Substitutionsmittel mehr.“ — „Das ist recht schlimm. Aber, um zur Sache zu kommen, wie steht's denn mit Ihren Augen?“ — „O, mit den Augen steht's ganz gut, aber meine Eltern können mich nicht mehr unterstützen, meine Bekannten haben sich von mir zurückgezogen und da komme ich nun zu Ihnen.“ — „Das ist eigenthümlich. Ich kenne Sie ja gar nicht. Was veranlaßt Sie denn, jetzt, während meiner Sprechstunde, sich hier einzubringen?“ — „Vom Eindringen kann gar keine Rede sein. Ich bin mit voller Berechtigung hier.“ — „Da wäre ich denn doch begierig.“ — „Sie haben ja unten ein Schild, auf welchem ausdrücklich zu lesen ist: Für Unbemittelte von 12 bis 1 Uhr!“ — Tableau!

— (Telegraphisches Facsimile.) Durch englische Blätter macht jetzt die Mittheilung über einen angeblich von einem Herrn Cowper erfundenen neuen, telegraphischen Apparat die Runde, welcher die am Abgangsorte durch eine Schreibvorrichtung gemachten Schriftzüge am Bestimmungsorte in getreuer Weise wiedergeben soll. Der Apparat soll nicht etwa ein automatischer Apparat nach den Systemen von Wheatstone, Casselli, Meyer u. s. w. sein, sondern am Bestimmungsorte einen anderen Schreibapparat in automatischer Weise in Bewegung setzen. Wenigstens ein Blatt von der Bedeutung der „Nature“ das Facsimile einer angeblich mit diesem Apparat auf telegraphischem Wege niedergeschriebenen Depesche bringt, so erscheint die Nachricht doch so überraschend und wunderbar, daß wir die von den betreffenden Blättern an die Erfindung geknüpften Hoffnungen auf sich beruhen lassen und die Mittheilung einstweilen nur als Kuriosum registriren.

— (Stiergefechte in Mailand.) In der colossalen Arena in Mailand werden binnen Kurzem Stiergefechte abgehalten. Die dortigen Journale beileben sich, zur Beruhigung des Publikums mitzutheilen, daß dabei kein Blut, wie in Spanien, vergossen werden wird. Die Hörner der Stiere werden mit Kautschuk überzogen sein und die Matadores werden sich ihnen nur mit hölzernen Degen entgegenstellen. Dieses Unternehmen kann übrigens tragikomisch enden, wenn die Stiere in der Hitze des Gefechtes die Kautschuk-Umhüllung verlieren oder abstreifen. Die Matadores, Picadores, Torreadores und wie alle die Mitwirkenden bei den Stiergefechten heißen, werden dann hübsch laufen und sich eiligst rückwärts concentriren müssen.

Holzversteigerung.

Es werden versteigert **Samstag den 26. April, Vormittags 9 Uhr anfangend**, im fiskalischen Distrikt **32 Hirschuhle** (am Klapperstock) an der Schwalbacher Chaussee:
6 eichene Stämme von zusammen 3,77 Festm.,
95 buchene Langwidden,
451 Rm. buchene Knüppel von vorzüglicher Qualität,
22 desgl. Scheitholz und
50,25 desgl. Wellen.

Chausseehaus, den 9. April 1879.

Der Oberförsterei-Verwalter.
Wegener.

274

Bekanntmachung.

Montag den 28. April Nachmittags 3 Uhr werden vier Kellerabtheilungen in dem zweiten Elementarschulgebäude auf dem Schulberge vom 1. Mai a. c. an auf unbestimmte Zeit an Ort und Stelle meistbietend verpachtet.

Die Keller, mit Wasserleitung versehen, wurden seither zur Lagerung von Wein benutzt. Dieselben können vor der Verpachtung zu jeder Zeit eingesehen werden.

Wiesbaden, den 19. April 1879. Der Oberbürgermeister.
Lanz.

Submission.

Zur Herstellung des Spielplatzes und der Einfriedigung um den Schulbau in der Rheinstraße sollen im Wege der öffentlichen Submission vergeben werden: **Grundarbeit und Chaufurung, Pflasterung, Maurerarbeit, Steinhauerarbeit, Schlosserarbeit, Oelfarbenanstrich, Holzgeländer** (Zimmerarbeit).

Die Offerten sind verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen bis zum Submissionstermine **Freitag den 25. April Vormittags 11 Uhr** im Rathhause Marktstraße 5, Zimmer Nr. 16, einzureichen, wo dieselben in Gegenwart der erschienenen Submittenten geöffnet werden.

Bedingungen, Massenberechnung und Zeichnungen liegen auf dem Bureau der Bauleitung, **Bleichstraße No. 33**, in den Morgenstunden von 9—12 Uhr zur Einsicht offen.

Wiesbaden, den 19. April 1879. Der Oberbürgermeister.
Lanz.

Bekanntmachung.

Siefige Geschäfte, welche Niederlagen und den Vertrieb der **Wiesbadener Mineralwasser und Quellenproducte** (Kochbrunnenalz, Pastillen, Tabletten etc.) übernehmen wollen, belieben sich wegen der Agentur-Bedingungen etc. an die unterzeichnete Verwaltung zu wenden.

Stadt. Cur-Direction und Brunnenverwaltung.

Bekanntmachung.

Morgen Mittwoch den 23. April nur Vormittags von 9—12 Uhr sollen in unserem Lokale **Schützenhofstraße No. 3** circa 200 Paar Herren-, Damen- und Kinderstiefel, circa 150 Paar Kinderstrümpfe, Kragen und Manschetten, sowie einige Reste Stoffe u. dgl. öffentlich um jedes annehmbare Gebot versteigert werden.

Marx & Reinemer,

Auctionatoren.

478

Bücher

des Gelehrten-Gymnasiums VI—IV incl. zu verkaufen Moritzstraße 15, Seitenbau. 17730

Bücher des Real-Gymnasiums billig zu verkaufen Moritzstraße 32, 2 Stiegen hoch rechts. 17491

Bücher von Tertia bis Prima des Realgymnasiums sind billig abzugeben Albrechtstraße 5, Bel-Etage. 17938

Volkshildungs-Berein.

Gente Dienstag den 22. April Abends 8 Uhr findet im Saale der „**Restauration Fahn**“ in der Spiegelgasse die Generalversammlung unseres Vereins statt, wozu die Mitglieder zu recht zahlreichem Erscheinen höflichst eingeladen werden.

Tages-Ordnung:

131

1) Rechenschaftsbericht und Rechnungsablage für 1878.

2) Budget für 1879.

3) Wahl des Vorstandes.

Der Vorstand.

Wiesbaden. Hôtel Dasch. Wiesbaden.

Vorläufige Anzeige!

Der chinesische Riese Choung-Chi-Lang,

der größte Mann der Welt,

17932

wird in den nächsten Tagen hier eintreffen. Näh. durch Plakate.

Wiesbaden. Hôtel Dasch. Wiesbaden.

Die

Eröffnung meiner Ausstellung in

Pariser Modell-Hüten

beehre ich mich hierdurch ergebenst anzuzeigen.

V. Leopold-Emmelhainz,

12 Burgstrasse 12.

17636

Glaschenbier

in vorzüglicher Qualität (Henrich, Frankfurt), sowie **Apfelwein** in Krügen empfiehlt

E. Günther jr., „Römersaal“

Bestellungen werden angenommen Ellenbogengasse 3. 17700

Vorzüglichen **Winterschinken** im Ausschnitt 1 Mt. 10 Pf.
Prima **Dörrfleisch** im Ausschnitt — „ 60 „

Schweineschmalz (durchaus rein und frei von fremdartigen Bestandtheilen) — „ 48 „

Bei größerer Abnahme Preisermäßigung. Wiederverkäuferrn Rabatt.
17841

Fr. Heim,
Ecke der Wellrich- und Hellmundstraße 29a.

Marinirte Brathäringe,

sehr delicat, per Stück 12 Pf. empfiehlt

17984

J. Gottschalk, Goldgasse 2.

Prima Limburger Käse per Pfd. 40 Pf., ein ganzer Käse 60 Pf. zu haben in der Butter- und Eierhandlung **Goldgasse 15.** 17880

Prima Kalbfleisch per Pfund 50 Pf. zu haben Faulbrunnenstraße 6. 14373

Im Anfertigen von **Damengarderobe** jeder Art nach neuestem Façon, sowie im Verändern derselben zu mäßigen Preisen empfiehlt sich

17944

Chr. Bechtel, Nerostraße 40.

Bücher der Töchterchule sind zu haben. Näh. Exp. 18009

Magasin de Nouveautés et de Confection

²
Webergasse.

J. Bacharach,

²
Webergasse.

Kleiderstoffe

mit passenden Besatzstoffen

sind in grossartiger Auswahl zu äusserst billigen Preisen neu eingetroffen.

17528

E. L. Specht & Cie.,

40 Wilhelmstrasse 40,

empfehlen folgende, neu eingetroffene Waaren:

Stickereien, Nouveautés auf Stramin und Stoffe.

Kinderkleidchen, die neuesten Modelle, in reicher Auswahl.

Torchon- und Bretonne-Spitzen.

Brüsseler Band-Tüll in allen Breiten, zum Selbstarbeiten der Bretonne-Spitzen.

Strümpfe in Baumwolle, Fil d'Ecosse und Seide.

Kinderstrümpfe, sehr schön assortirt.

Tischdecken in Leinen, Jute und in Seide mit Gold, von Rmk. 12 bis 75.

Fantasie-Körbe aller Art.

16579

Weisse

Vorhänge

vom einfachsten bis elegantesten Genre

empfiehlt zu äusserst billigen Preisen

Gustav Schupp,

11916

Hoffmann's Privat-Hotel, Tannusstrasse 39.

Filiale von David Bonn in Frankfurt a. M.

Rahmen mit Platten für Abtrittsgruben, sowie **Hof-Sinkkasten** liefert zu den billigsten Preisen **Justin Zintgraff**, Lager: Tannusstrasse 28. 17207



Von einem Verwandten in Stuttgart, der eine renommierte Fabrik hat, sind mir unter Garantie **Pianino's** zum Verfaufe übertragen worden. Salon-Pianino's, 3-chörige, ganze Eisenrahmen, Palisanderholz, 7 Octaven, von 480 Mark an. Anzusehen Dienstags und Freitags Wörthstraße 16, Part. rechts. **W. Bierod.** 14082

Kanape's, Sessel und Betten billig zu verkaufen bei 10404 **A. Schmidt**, Tapezirer, Faulbrunnenstraße 1.

Evangelische Gesangbücher

und **katholische Gebethbücher** in schöner Auswahl empfiehlt 15872 **C. Schellenberg**, Goldgasse 4.

Herrenkleider werden reparirt und chemisch gereinigt, sowie **Hosen**, welche durch das Tragen zu kurz geworden, mit der Maschine nach Maß gestreckt. 161 **W. Hack**, Häfnergasse 9.

Wirkfeld'sche Lehr- und Erziehungsanstalt für Mädchen,

Schwalbacherstrasse 22.

Beginn des Sommersemesters Montag den 28. April Morgens 9 Uhr. Anmeldungen werden entgegengenommen im Locale der Anstalt.

17063

Neue Musikalien!

In meinem Verlage erschien soeben:

Freudenberg, W., op. 25, Compositionen für Pianoforte:
No. 1: „Ragazza Fiorentina“, Salon-Polka. Preis Mk. 1.75.
No. 2: „Graziella“, Walzer. Pr. Mk. 2.
op. 27, „Wohin?“, Lied v. Schubert, für Pianoforte bearb. Preis Mk. 1.50.

8957

Carl Wolff, Taunusstrasse 25.

Baumcher & Co.

empfehlen:

Klemms Muskelklopper gegen Gicht u. Rheumatismus,
Gummi-Schürzen für Damen und Kinder,
Gummi-Strumpfwaren in allen Grössen,
Gummi-Bettunterlagen von 80 Pfg. an,
Gummi-Spritzen aller Art,
Irrigateurs sowohl mit als ohne Blechkasten,
Mutterspritzen, Mutterrohre, Mutterringe etc.,
grosse Niederlage in **Gummi-Tischdecken**, verbesserte Construction und neueste Dessins, zu den billigsten Preisen.

102

Knöpfe.

Metall-, Perlmutter- & Stoffknöpfe in grosser Auswahl bei

E. & F. Spohr,

16688

Kirchgasse 32, Ecke des Michelsbergs.

Corsetten, lang und halblang, in guter

17218

Façon bei

Gg. Wallenfels, Langgasse 33.

Corsetten

in anerkannt guten Façons bei

E. L. Specht & Cie.,

13924

Wilhelmstrasse 40.

Schuhwaaren

aller Art, eigenes Fabrikat, empfiehlt zu sehr billigen Preisen

Bestellungen nach Maass, sowie Reparaturen werden schnell und billig ausgeführt.

16287

Pfandleih-Anstalt Kaiser,

Michelsberg 3.

Auf Wunsch werden die Sachen abgeholt.

12346

Ankauf getragener Herrn- und Damenkleider zu den höchsten Preisen bei

17039

D. Levitta, Goldgasse 15.

An- und Verkauf von getragenen Kleidern, Stiefeln, Möbel, Bettzeug, Gold, Silber und Uhren.

W. Münz,

13858

30 Mehrgasse 30.

30 Mehrgasse 30.

Packfisten zu verkaufen Marktstrasse 24.

12953

Für die Hungernden im Speisart sind bei mir weiter eingegangen: Von Ungenannt 1 Mk., einem Südbayer 5 Mk., Frau Bau-Insp. Billett 10 Mk., Frau Mathilde von Reichenau 10 Mk., Dr. Bertrand 5 Mk., B. R. 20 Mk., A. D. R. 2 Mk., durch die Redaction der Montags-Zeitung von J. R. 2 Mk., B. L. (Domino-Gewinn) 1 Mk., durch Schriftsteller C. Köhler von Collegen 2 Mk. 10 Pf., von Ung. 20 Mk., B. R. 20 Mk., Remo 5 Mk., v. L. 20 Mk., Canaleirath Fragietow 5 Mk., durch die Expedition des Tagblatts von A. R. 2 Mk., B. R. 20 Mk., A. R. 20 Mk. und von Karl 1 Mk., zusammen 171 Mk. 10 Pf., im Ganzen bis jetzt 314 Mk. 10 Pf.

Mit Dank bittet um weitere Gaben

Dr. v. Strauß,
Königl. Polizei-Director.

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden.

19. April.

Geboren: Am 17. April, e. unehel. S., A. Philipp Wilhelm. — Am 12. April, dem Maurer Jacob Schint e. T., A. Pauline Auguste. — Am 18. April, dem Polizei-Diätar Gustav Kaiser e. T. — Am 16. April, dem Schuhmacher Heinrich Reis e. S. — Am 18. April, dem Gefangenwärter Johann Faut e. T., A. Anna Magdalene Rosine. — Am 19. April, dem Apotheker Conrad Wilhelm Stettinrauer e. T., A. Anna Wilhelmine Auguste.

Aufgeboren: Der Bierbrauer Wilhelm August Albert Moos von hier, wohnh. zu Mainz, und Clara Bastian von Nadenheim in Rheinhesen, wohnh. zu Mainz. — Der Justizactuar Johann Biettel von Limburg, wohnh. zu Hochheim, früher dahier wohnh., und Juliane Selter von Diez, wohnh. daselbst. — Der verwittw. Bierbrauergeselle Wolfgang Weiß von Pfaffen, Königl. Bayer. Bezirksamts Regensburg, wohnh. dahier, und Christine Caroline Förlchen von Sackenb., wohnh. dahier. — Der Tapezier Christian Wilhelm Casar von hier, wohnh. dahier, und Wilhelmine Geßner von Gladenbach, Kreisles Biedenkopf, wohnh. zu Gladenbach, früher dahier wohnh.

Verheirathet: Am 19. April, der Königl. Cataster-Assistent und Lieutenant der Landwehr Julius Haffner von hier, wohnh. dahier, und Caroline Magdalene Lantz von hier, bisher dahier wohnh. — Am 19. April, der Tapezier Philipp Anton Carl Gerborn von Langschied, A. L. Schwalbach, wohnh. dahier, und Elisabeth Theresia Umstätter von Frankenstein, bisher dahier wohnh.

Gestorben: Am 18. April, Elise, geb. Schulberg, Ehefrau des Tapeziers Friedrich Weber, alt 37 J. 8 M. 18 T. — Am 18. April, die an demselben Tage geb. T. (ohne Vornamen) des Polizei-Diätars Gustav Kaiser, alt 1/4 St. — Am 18. April, Paul Reinhard, S. des Mechanikers Valentin Faut, 9 M. 24 T.

Königliches Standesamt.

Angerkommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 21. April 1879.)

Adler: Leopold, Hr. Kfm., Frankfurt. Jungcurt, Hr. Kfm., Amsterdam. Müller, Hr. Kfm., Amsterdam. Tiemann, Hr. Kfm., Köln. Housson, Hr. Kfm., Paris. Stim, Hr. Kfm., Chemnitz. Haffelmann, Hr. Generalagent, Coblenz. v. Gärtner, Hr. Gutsbes., Kassel. Depret, Hr. Director m. Fam., Namur. Hilf, Hr. Justizrath, Limburg. Lotichius, Hr. Commerzienrath, St. Goarshausen. Buz, Hr. Fabrikbes., Augsburg. Silberberg, Hr. Kfm., Köln. Lindenstädt, Hr. Kfm., Berlin. — **Allesnal:** Sell, Hr. Prof. Dr. Königl. Regierungsrath m. Fr. Berlin. Kuppel, Hr. Gymnasiallehrer, Hadamar. — **Engel:** Bonge, Hr. Kfm., Stettin. Speck von Sternburg, Hr. Freiherr, Lützschena. — **Englischer Hof:** Kruse, Fr. Rent., Hamburg. Johnston, 2 Fr. Rent., England. Müller, Hr., Marburg. — **Einhorn:** Mansbacher, Hr. Kfm., Darmstadt. Tod, Hr. Dr. phil., Alsfeld. Weisel, Hr. Kfm., Mannheim. Vogel, Hr. Gutsbes., Caub. Pressel, Fr., Ebernau. — **Eisenbahn-Hotel:** Krämer, Hr. Gymnasiallehrer, Hadamar. Stulper, Hr. Kfm., Leipzig. Fischer, Hr. Kfm., Elberfeld. Braun, Hr. Kfm., Mainz. — **Grand Hotel** (Schützenhof-Bäder): Schlutter, Hr., Frankfurt. v. Zwielen, Hr. Gutsbes., Geisenheim. Lemos, Hr. Kfm., Süd-Amerika. Tarko, Hr. Dr., Hamburg. — **Grüner Wald:** Bondies, Hr. Kfm., Coburg. Fischer, Hr. Kfm., Bonn. Thelen, Hr., Barmen. König, Hr. Baumstr., Marburg. Garner, Hr. Kfm., Brandenburg. Hildenbrand, Hr. Kfm., Pirmasens. — **Goldene Kette:** Andersen, Hr. Kfm., Kopenhagen. Gudal, Hr., Berlin. Nold, Hr., Waldsee. — **Vier Jahreszeiten:** Schäffer, Fr., Berlin. Schäffer, Fr., Oberschlesien. — **Nassauer Hof:** van Bannasch, Hr. Rittergutsbes., Perkau. — **Hotel du Nord:** Wiedemann, Fr. m. Schwester, Petersburg. — **Alter Nonnenhof:** Heuser, Hr. Kfm. m. 2 Söhne, Mölldorf. Roth, Hr. Oeconom, Westhofen. Rapper, Hr. Kfm., Klein-Karlbach. Rothenbergen, Hr. Kfm., Weilburg. Bauer, Hr. Kfm., Mannheim. Fackel, Hr. Gutsbes., Oestrich. — **Rhein-Hotel:** Bannermann, Hr., Schottland. Geo Kahle, Hr., St. Louis. Gerber, Hr. m. Fr., Marburg. Friedländer, Hr. Kfm., Prag. Goldstein, Hr., Wien. — **Weisses Ross:** Deyhen, Fr., Berlin. Henike, Fr., Berlin. — **Weisser Schwan:** Zimmermann, Fr., Rotterdam. Symons, Fr., Rotterdam. — **Hotel Spehner:** Pepsys, Fr. Rent. m. Fam. u. Bed., London. v. Smid, Fr. m. Kind u. Bed., Glatz. Siemers, Hr. Kfm. m. Fr., Hamburg. — **Spiegel:** Waind, Hr. m. Fr., England. Sommerhof, Fr. Rent., Zürich. — **Taunus-Hotel:** Michel, Hr., Vitry. Henrich, Hr. Kfm. m. Fr., Aachen. Kuost, Hr., Cincinnati. Kohl, Hr., Mühlheim. Meumann, Hr., Frankfurt. Herzenberg, Hr. m. Fr., Moskau. — **Hotel Victoria:** Sand, Hr. Ingou,

Augsburg. Heymann, Hr. Pianist, Bingen. Kleist vom Soth, Frau Gräfin m. Sohn u. Bed., Schloss Horschstein. Birk, Hr. Kfm., Köln. — **Hotel Vogel:** Zug, Hr. Kfm., Dresden. Mebus, Hr. Kfm., Wermelskirchen.

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

1879. 20. April.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer*) (Bar.linien).	330,65	329,27	328,42	329,44
Thermometer (Reaumur).	2,6	8,2	6,6	5,80
Dampfspannung (Bar. Lin.)	1,69	3,33	3,47	2,83
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	66,8	81,2	97,0	81,66
Windrichtung u. Windstärke	D. schwach.	S.W. lebhaft.	S.O. schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht.	f. heiter.	Nm. Reg.	f. heiter.	—
Regenmenge pro □ in par. Eb.	—	—	6,6	—

*) Die Barometerangaben sind auf 0° R. reducirt.

Frankfurt a. M., 19. April 1879.

Geld-Course.

Holl. 10 fl.-Stücke — Nm. — Pf.	54—59
Dulaten . . . 9	20—24
20 Fres.-Stücke . . 16	39—44
Sovereigns . . . 20	71 G.
Imperialen . . . 16	17—20
Dollars in Gold 4	—

Wechsel-Course.

Amsterdam 169,85 B. 40 G.
London 20,475 B. 440 G.
Paris 81,25 B. 10 G.
Wien 173,70 B. 35 G.
Frankfurter Bank-Disconto 3.
Reichsbank-Disconto 3.

Olga.

Novelle von E. Melnec.

(23. Fortsetzung.)

Daß ein Mensch eine oder mehrere große Thaten vollbringt, schließt nicht die Möglichkeit aus, er könnte bei der einen oder anderen Veranlassung schlecht und unredlich handeln. Eine große That, der wir unsere Bewunderung zollen, wird oft verschwindend klein, wenn wir zufällig oder auf Grund eigener Forschung die Beweggründe derselben erkennen. Wirkliche, unbedingte Achtung kann uns nur das eigenste, innerste Wesen eines Menschen abgewinnen, wie es sich unverstellt, unmittelbar in den kleinen, zahllosen, verschiedenartigsten Ergebnissen des täglichen Lebens uns dargestellt und bewährt. Unsere Anerkennung, Bewunderung erwirbt sich ein Mensch für seine Handlungen . . . unsere Achtung erst durch die Erkenntnis und Ueberzeugung, daß dieselben Früchte einer reinen, edlen Gesinnung waren, und diese Ueberzeugung schöpfen wir nur aus dem Wesen des Menschen, das uns in scheinbar bedeutungslosen Tugenden den Charakter erkennen lehrt und uns in die geheimen Tiefen der Seele blicken läßt.

Wie oft war Olga nahe daran, ihm zu Füßen zu stürzen, ihn anzusehen:

„Vergib, vergib mir, daß ich Dich so tief gekränkt und je an Deiner Seele Hoheit einen Zweifel hegen konnte! Ich büße schwer für meine Schuld, die ungleich größer als die Deine ist! Nimm mich verzeihend wieder an Dein Herz . . . ich biete Dir heute eine andere Liebe, als ich damals empfinden konnte, eine Liebe, die die Neue geläutert, die der Schmerz überwältigend groß gemacht, eine Liebe, die mich im Innersten verwandelt, die nichts von kleinem Mißtrauen weiß, die Dich versteht und begreift, eine Liebe, die Deiner würdig ist!“

Aber sie brachte kein Wort hervor, wenn er stumm und in Gedanken versunken ihr gegenüber saß . . . wie konnte sie ihm sagen, was in ihrem Herzen vorging, da er keinen Blick, keinen Gedanken, keine Theilnahme mehr für sie hatte.

Der Frühling nahte seinem Ende. Da kündigte Gronau eines Tages seiner jungen Frau beim Mittagessen an, daß er am Abend nach M** reisen und ungefähr zwei Wochen abwesend sein werde. Da er nicht ausblühte, bemerkte er ihr heftiges Erschrecken nicht.

„Du willst fort?“ fragte Olga hastig. „Weßhalb? Was willst Du in M**?“

„Man hat mich ersucht, einige Vorträge dort zu halten, und außerdem möchte ich persönlich mit einem dortigen Verleger verkehren, mit dem ich in Unterhandlung wegen meines jetzt vollendeten Werkes stehe, ohne einig mit ihm werden zu können. Es läßt sich schriftlich nicht Alles nach Wunsch regeln.“

Sein Werk war vollendet! Er hatte es nie ausgesprochen, allein ihr Gefühl sagte ihr, daß das Ziel, das er sich . . . ihr Zusammenleben gesteckt, nahezu erreicht war, daß er eines Tages, vielleicht schon bei seiner Rückkehr, ihr ankündigen werde: sie sei frei.

Olga war unfähig, eine Erwiderung zu geben, unfähig, ihre Erregung zu bezwingen; sie stand auf und trat an das Fenster. Um Gronau's Lippen zuckte es schmerzvoll, als sein Blick ihr folgte; er nahm ihre Entfernung, den Mangel einer Erwiderung für einen neuen Beweis absichtlich gezeigter Gleichgültigkeit.

Er erhob sich gleichfalls und sagte in ruhigem Ton:

„Wie ich heute von Berno hörte, hast Du für den Abend eine Einladung zum Thee dort angenommen . . . ich werde also keine Gelegenheit haben, Dich wiederzusehen . . . hast Du irgend einen Wunsch oder einen Auftrag für mich?“

„Nein . . . ich . . . danke.“

„Dann will ich Dir Lebewohl sagen, Olga.“

Keine Antwort.

Gronau verließ das Zimmer.

Olga hatte ihn an Kränkungen gewöhnt, und doch erfüllte ihn jede neue mit neuem Schmerz. Ja, das Ziel war nahezu erreicht, eher als er selbst es gehofft und . . . gefürchtet. Je mehr er sich demselben näherte, je schwerer und trauriger wurde ihm das Herz. Wie oft er sich auch darnach gesehnt, diesem täglich unerträglicher werdenden Zustand ein Ende zu machen, wie energisch er sich zu täuschen gesucht, daß der Tag der Trennung ihm selbst erwünscht, eine Erlösung sein werde . . . heute fühlte er, wie schwer es ihm war, sie zu verlieren. Und doch mußte es sein. Er hatte ja längst schon die traurige Ueberzeugung gewonnen, es sei vergeblich, ihre Liebe, ihre Achtung wieder erringen zu wollen . . . er hatte das Streben, selbst den Wunsch in tiefer Muthlosigkeit aufgegeben.

Als Gronau am Abend in das Wohnzimmer trat, um vor der Abreise seinen Thee einzunehmen, trat ihm Olga entgegen.

„Du bist nicht bei Berno's?“ fragte er verwundert. „Wie kommt Das . . . bist Du nicht wohl?“

Olga's schönes Antlitz erröthete, als habe er sie auf einem Unrecht ertappt.

„Ich wünschte, den letzten Abend mit Dir zuzubringen,“ sagte sie zögernd.

Nur eine Secunde dauerte das plötzliche Aufblitzen in seinem Auge, dann erlosch der verrätherische Glanz, ohne daß sie ihn wahrgenommen.

„Mit mir? Meinethwegen bist Du zu Hause geblieben?“

Olga sah mit leiser Schen zu ihm auf . . . er hatte sie so lange nicht mehr voll angesehen, daß sein auf sie gerichteter, forschender Blick sie verwirrte, als begegnete sie ihm zum ersten Male.

„Ja . . . natürlich . . . Du hattest das . . . nicht erwartet?“

„Nein . . . wie sollte ich! Ich . . . bedauere, daß Du aus Rücksicht für mich ein Vergnügen aufgibst.“

Das klang so kalt, so unbewegt.

Olga fühlte ihren Muth diesem Ton gegenüber schwinden.

„Glaubst Du wirklich, daß ich Gesellschaften besuche, um des . . . Vergnügens willen?“

„Allerdings. Wenn dasselbe auch leider nicht ungetrübt ist, so gewährt es Dir doch angenehme Berstreuung, und hat Dir geholfen, das Leben hier besser zu ertragen, als ich hoffen durfte.“

„Besser ertragen!“ brach sie heftig aus. „Was . . . was weißt Du davon, wie ich das Leben hier ertragen habe? Du lebst ja nur für Deine Wissenschaft, hast keinen Blick, kein Verständnis, kein . . . Mitleid für mich! Du weißt also auch nicht, was ich gelitten unter diesem vergeblichen Bemühen, mich in diesem . . . gehassten fröhlichen Treiben zu betäuben, mich selbst zu betrügen.“

Du selbst hast mich, wider meinen Willen, hineingetrieben, hast Dich dann zurückgezogen und mich allein gelassen, ohne Dich zu kümmern, wie ich es trug . . . aber meine Kraft ist zu Ende . . . mir ekelt vor diesem Leben . . . ich werde mich von heute an von der Welt abschließen, wie ich es im Anfang gethan . . . Einsamkeit ist ein Paradies, verglichen mit der Folter dieses Scheinlebens!“

(Fortsetzung folgt.)